



CSR REPORT

Unternehmenserfolg und
nachhaltige Entwicklung

DEUTSCHLAND AUSGABE 2020



SANOFI

Empowering Life

CSR REPORT Sanofi in Deutschland

UNTERNEHMENS- ERFOLG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

DEUTSCHLAND AUSGABE 2020

Gesundheit beschäftigt uns ein Leben lang, mit allen Höhen und Tiefen und allen Herausforderungen. Sie können groß oder klein sein, lebenslang oder akut – für jeden, jederzeit und überall. Mit Leidenschaft arbeiten wir jeden Tag daran, die Gesundheitsprobleme der Menschen weltweit zu verstehen und Lösungen zu finden.

Wir nennen das Empowering Life.

Empowering Life

Zur Erleichterung der Lesbarkeit wird häufig die männliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen verwendet. Die deutsche Landesgesellschaft wird in diesem Bericht als »Sanofi in Deutschland« bezeichnet. »Sanofi« verweist auf das weltweit tätige Unternehmen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Andere Zusammenhänge werden ausgewiesen oder sind nicht Gegenstand der Darstellung.

Alle nichtgekennzeichneten Grafiken: © Sanofi bzw. den Markenrechtinhabern.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier mit EU Ecolabel.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager General Medicines

Dr. Matthias Braun

Mitglied der Geschäftsführung

Geschäftsführer Chemie und Biotechnik

Kontakt:

Roger Jung

Image & CSR Communications Germany, Switzerland, Austria

Industriepark Höchst – Gebäude K703, Raum 3009

65926 Frankfurt am Main

roger.jung@sanofi.com



Sanofi reagiert schnell auf die Herausforderung durch COVID-19. Unsere Ansätze: <https://bit.ly/3iOKgg4>

Der aktuelle Stand der Entwicklung auf Twitter: <https://bit.ly/3hbAO5W>

Download-Seite für globale CSR-Veröffentlichungen. <https://bit.ly/2HRP7ds>

Webseite zur Nachhaltigkeit von Sanofi in Deutschland. <https://bit.ly/2O5mHRj>



Redaktionsschluss: August 2020

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2019, wenn nicht anders angegeben.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

#GutesTun

Liebe Leserinnen und Leser,

Sanofi in Deutschland ist ein pharmazeutisches Unternehmen im Dienst an der Gesundheit der Menschen. Wir tun Gutes, wenn unsere Medikamente und Impfstoffe die Menschen erreichen. Dazu haben wir unseren Fokus geschärft, denn wir wollen hin zu mehr digitalisierter und personalisierter Medizin. Wir stärken Forschung und Entwicklung und bauen die Produktion in Richtung moderner Biologika weiter auf, damit wir unser Ziel, die Gesundheit aller Menschen zu verbessern, besser erreichen können.

Und wir tun Gutes, wenn wir unseren Beitrag zur Gesellschaft weiter optimieren. Sei es durch die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks, durch den Aufbau eines inklusiven und vielfältigen Unternehmens, das die Gesellschaft widerspiegelt, oder durch die Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Versorgung.

Darum haben wir unsere Unterstützung für die Initiative und die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen erneut bekräftigt.

Angesichts der Ausbreitung des COVID-19-Virus tun wir alles in unserer Macht Stehende, um Impfstoffe und Medikamente zur Bekämpfung der Pandemie zu entwickeln, die Öffentlichkeit darüber zu informieren und in Kooperationen unsere Expertise mit anderen Gesundheitsunternehmen zu teilen.

Wir arbeiten für die Gesundheit aller Menschen.

Was wir jetzt tun, war noch nie so wichtig für die Gesellschaft und die Gesundheitssysteme. Hier ist Ihr CSR Report 2020. Danke an Sie, unsere Stakeholder, für Ihre Unterstützung!



Dr. Fabrizio Guidi

Dr. Matthias Braun

Vorsitzender der Geschäftsführung
General Manager General Medicines Deutschland, Schweiz, Österreich (MCO GSA)

Geschäftsführer
Chemie & Biotechnik

AUF EINEN BLICK: SANOFI IN DEUTSCHLAND 2019 ...

... ist die deutsche Landesgesellschaft des internationalen Gesundheitsunternehmens Sanofi, Frankreich.

... forscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.

... setzt sich aus vier Geschäftseinheiten zusammen:

- **General Medicines**
Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel
- **Sanofi Genzyme**
Sanofi Genzyme Specialty Care für Immunologie mit Rheumatologie, Dermatologie und Atemwegserkrankungen, Neurologie/Multiple Sklerose, Onkologie/Hämatologie, seltene Bluterkrankungen und seltene Erkrankungen
- **Sanofi Pasteur**
Krankheitsprävention durch Impfstoffe. Sanofi Pasteur ist führender Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Weitere Schwerpunkte: Auffrischungs- und Reiseimpfungen
- **Sanofi Consumer Healthcare**
Apothekenpflichtige Arzneimittel und Gesundheitsprodukte für die Selbstmedikation

... hatte zum 31. Dezember insgesamt 8.161 aktive Mitarbeitende.

... erreichte einen Umsatz von 4.471 Millionen Euro.

... ist im Januar 2020 mit 811 Arzneimitteln und Medizinprodukten in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.

... lieferte 2.842 Tonnen Pharmawirkstoffe, rund 378 Millionen Insulinpens und 612 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1

VORWORT3
 AUF EINEN BLICK.....5
 SANOFI IN DEUTSCHLAND8
 Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung10
 Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung11
 Ökonomischer Fussabdruck11
 CSR-Strategie – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit12
 Geschäftsführung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH16
 Aufsichtsrat17
 Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat18
 Wirtschaftliches Umfeld18
 Umsatzentwicklung18
 Beschäftigte Sanofi-Aventis Deutschland GmbH20
 Marktstruktur21
 Belieferte Märkte21
 Ökonomische Auswirkungen22
 Steuern und Abgaben22
 Preise22
 Auszeichnungen23
 GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE24
 Der Patient im Mittelpunkt24
 BioCampus Frankfurt24
 Übersicht Forschungsprojekte25
 Patentschutz26
 Bedarfsermittlung26
 Faire Preisgestaltung26
 Reklamationen26
 Informationen für Patienten und Fachkreise26
 Apps für Patienten27
 Aufklärungskampagnen28
 Wissenschaftlicher Fortschritt28
 Access to Healthcare28
 DIALOG UND GESELLSCHAFT30
 Vielfalt und Soziales30
 Gesellschaftsengagement30

KAPITEL 2

KAPITEL 3

KAPITEL 4

KAPITEL 5

KAPITEL 6

KAPITEL 7

KAPITEL 8

KAPITEL 9

KAPITEL 10

Unternehmensstiftung Sanofi Espoir32
 Beschäftigte bei Sanofi in Deutschland33
 Werteverständnis33
 Leben & Arbeiten bei Sanofi33
 Chancengleiche Entwicklung35
 Frauenquote36
 Inklusion37
 Ausbildung und Weiterentwicklung38
 Hochschulmarketing42
 Arbeitnehmervertretungen42
 Arbeitsverhältnisse42
 Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen43
 Mindestlohn44
 Arbeitszeit44
 Altersversorgung45
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz46
 Arbeitszufriedenheit50
 GESUNDE UMWELT52
 Planet Mobilization53
 Umweltkennzahlen54
 Verbesserung der Klimabilanz56
 Energieträger, Verbrauch und Emissionen59
 Rohstoff- und Materialeinsatz61
 Abfallmanagement62
 Wassermanagement63
 ETHIK UND TRANSPARENZ64
 Ethikkodex64
 Sozialcharta65
 Responsible-Care-Initiative66
 Transparenz bei klinischen Studien66
 Datenschutz67
 Verbraucherschutz vor Arzneimittelfälschungen67
 Tierversuche67
 Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise68
 Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion68
 Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz73
 HSE-Politik74
 Auszeichnungen für Nachhaltigkeit75
 Einkauf mit Verantwortung76
 ANGABEN NACH GRI78
 GEFÖRDERTE PATIENTENORGANISATIONEN96
 SPENDEN98
 MITGLIEDSCHAFTEN100
 GLOSSAR104

SANOFI IN DEUTSCHLAND

Sanofi erforscht, entwickelt und vermarktet therapeutische Lösungen – als lebenslanger Begleiter in Gesundheitsfragen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi mit Sitz in Paris.

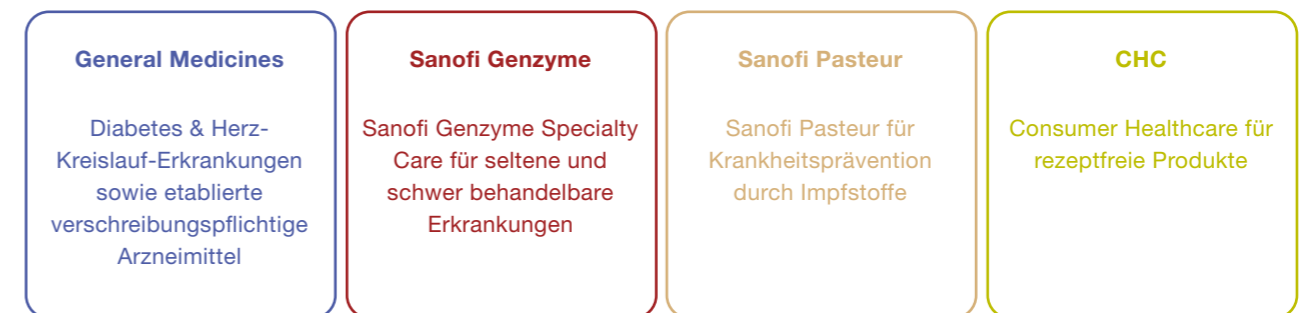


Dr. Fabrizio Guidi,
Vorsitzender der Geschäftsführung
von Sanofi in Deutschland und
General Manager General Medicines
Deutschland, Schweiz, Österreich

„Unser Antrieb ist es, die Gesundheit der Menschen mit innovativen, auch verschreibungsfreien Medikamenten und mit digitalen Services zu verbessern, die den Alltag mit einer Erkrankung einfacher machen.“

Als forschendes Gesundheitsunternehmen entwickelt und vermarktet Sanofi in seinen vier Geschäftsbereichen therapeutische Lösungen, die Menschen bei ihren gesundheitlichen Herausforderungen unterstützen.

Die Sanofi Geschäftsbereiche



General Medicines

Die Geschäftseinheit General Medicines für Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel fasst einige der therapeutischen Schwerpunkte von Sanofi in Deutschland zusammen. Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen breiten sich auf der ganzen Welt immer weiter aus. Durch Sanofi in Deutschland erhalten Betroffene Medikamente, Messgeräte, Injektionshilfen und Services. Zur Geschäftseinheit gehören etablierte Produkte und Therapien bei Schilddrüsenerkrankungen, Präparate zur Thrombose-Prophylaxe, zur Arthrose- und zur Substitutionstherapie, Schmerzmittel für Zahnarztpraxen und einiges mehr.

Sanofi Genzyme

Sanofi Genzyme Specialty Care entwickelt wegweisende Therapien für seltene und schwer behandelbare Erkrankungen in seinen Kernbereichen: Immunologie mit Rheu-

matologie, Dermatologie und Atemwegserkrankungen, Neurologie/Multiple Sklerose, Onkologie/Hämatologie, seltene Bluterkrankungen, seltene Erkrankungen.

Sanofi Pasteur

Sanofi Pasteur ist die Geschäftseinheit für Krankheitsprävention durch Impfstoffe und der weltweit führende Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Weitere Schwerpunkte sind Auffrischungs- und Reiseimpfungen.

Consumer Healthcare CHC

Die Selbstversorgung mit frei verkäuflichen, apothekenpflichtigen Arzneimitteln wird für Menschen immer wichtiger. Sanofi Consumer Healthcare CHC unterstützt Patienten bei der Eigenbehandlung von Alltagsbeschwerden wie Kopfschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Erkältung oder Übelkeit.

PROFIL

Sanofi in Deutschland deckt an vier Standorten alle Wertschöpfungsschritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten, Steuern vom Einkommen und Ertrag durch sie abgeführt. Subventionen wie Forschungs- oder Beschäftigungsförderung wurden nicht in Anspruch genommen. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und ihre Beteiligungen stellen die ausschließliche Datengrundlage für diesen Bericht über das Jahr 2019, wenn nicht anders angegeben.

Berlin – Zentrale des Deutschlandgeschäfts

Von Berlin aus werden Marketing und Vertrieb von Sanofi in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesteuert. Von den 1.260 Mitarbeitenden (Stand: Dezember 2019) sind der größte Teil pharmazeutische Berater, die über Therapien, Medikamente und Medizinprodukte von Sanofi informieren. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzten, Apothekern, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Frankfurt – integrierter Standort von der Forschung bis zum Produkt

Der deutsche Forschungs- und Entwicklungshub Frankfurt ist ein Biotechnologie-Kompetenzzentrum von Sanofi und der weltweit größte Produktionsstandort für Insuline. Auch Insulinpens zur Verabreichung werden in Frankfurt produziert.

Wichtige Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung sind Immunologie und entzündliche Erkrankungen. Neben langer Erfahrung in der Diabetesforschung zählen die Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Neurowissenschaft sowie seltene Erkrankungen zur Forschungsexpertise von Sanofi in Frankfurt.

An seinem BioCampus forscht und entwickelt Sanofi in Deutschland schwerpunktmäßig an multi-spezifischen Antikörpern, Peptiden, Biologics, Insulinen, Antikörpern und Nanobodies. Diese Stoffe und mit ihnen verbundene Technologien sind ein Schlüssel zur Lösung gesundheitlicher Herausforderungen. Auch der Geschäftsbereich CHC Consumer Healthcare für rezeptfreie Produkte ist in Frankfurt angesiedelt.

Neu-Isenburg – Sanofi Genzyme

Sanofi Genzyme Specialty Care in Neu-Isenburg ist Teil einer der global erfolgreichsten Player in der Biotechnologie und hat viele richtungsweisende Therapien auf den Markt gebracht.

Köln – rezeptfreie Arzneimittel

In Köln ist die A. Nattermann & Cie. GmbH ansässig, die ebenfalls zu Sanofi in Deutschland gehört. Bekannt geworden mit Arzneimitteln auf pflanzlicher Basis, sogenannten Phytopräparaten, produziert Nattermann heute vor allem rezeptfreie Arzneimittel für die Selbstmedikation.

SCHWERPUNKTE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung sind Krankheiten wie Diabetes, diabetische Folgeerkrankungen sowie alle Arten chronisch inflammatorischer Erkrankungen. Durch die globale Verankerung sind viele Präparate aus dem globalen Portfolio, auch außerhalb der genannten Indikationsfelder, mit signifikanter Frankfurter Beteiligung erforscht und entwickelt worden.

Kerntechnologien und -expertisen aus der Toxikologie, Kinetik, Chemie, Galenik, Analytik und anderen Bereichen werden für andere Forschungsstandorte von Sanofi zur Verfügung gestellt. Bei den großen Molekülen, den »Biologicals«, ist der Beitrag der Forschung und Entwicklung aus Frankfurt wichtig. Für viele Indikationsgebiete wird auf die Expertise der Bio-Research-, Bio-Development- und anderen Gruppen in Frankfurt am Main zurückgegriffen, vor allem im Bereich der zukunftssträchtigen

ÖKONOMISCHER FUSSABDRUCK

Der ökonomische Fußabdruck bildet den volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen von Sanofi in Deutschland für die Bundesrepublik ab.

Berechnet nach Standards der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) durch das WifOR Institut für Wirtschaftsforschung, gibt der ökonomische Fußabdruck die Wertschöpfungseffekte wieder.

bi-spezifischen und tri-spezifischen Antikörper sowie Nanobodies. Durch Kooperationen mit universitären, wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Partnern bindet Sanofi in Deutschland externe Innovationspotenziale in seine Forschungstätigkeit ein.

WIRKSTOFFPRODUKTION UND ARZNEIMITTELFERTIGUNG

Industrial Affairs – Frankfurt-Höchst ist der größte integrierte Einzelstandort von Sanofi in Deutschland für Produktion und Fertigung und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt. Dazu gehören unter anderem Insuline und monoklonale Antikörper sowie Multiple-Sklerose-Medikamente, Antihistaminika und Schmerzmittel. Lokal integriert sind am Standort alle Produktions-, Fertigungs- und Logistikschrte.

| Ökonomischer Fußabdruck Sanofi in Deutschland | | 2018 | 2017 |
|--|---|--|---|
| Beschäftigungssicherung | direkt bei Sanofi in Deutschland Beschäftigte | 9.000 | 8.960 |
| | Arbeitsplätze, die durch deren Kaufkraft gesichert werden | 8.500 | 7.698 |
| | Arbeitsplätze bei den Lieferanten von Sanofi in Deutschland | 11.000 | 9.287 |
| Durch die Tätigkeit von Sanofi in Deutschland abgesicherte Arbeitsplätze | | 28.500 | 25.945 |
| Beitrag Bruttoinlandsprodukt Deutschland in Mrd. Euro | Direkte Bruttowertschöpfung | 3,8 | 3,5 |
| | Indirekte Effekte* | 0,8 | 0,7 |
| | Induzierte Effekte** | 0,5 | 0,5 |
| Anteil Sanofi in Deutschland an gesamtdeutscher pharmazeutischer Wertschöpfung | | 18 Prozent | 15 Prozent |
| Arbeitsproduktivität pro Mitarbeiter in Euro | | 422.164 Fast zweieinhalb Mal so hoch wie die der deutschen Pharmaindustrie | 392.287 Doppelt so hoch wie die der deutschen Pharmaindustrie |

* Bruttowertschöpfungseffekte entlang der Lieferkette
 ** Effekte, die durch Ausgabe von direkt und indirekt generierten Einkommen entstehen

CSR-STRATEGIE – BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT

Sanofi in Deutschland ist Mitglied im Verband der Chemischen Industrie VCI und bekennt sich zu den Prinzipien der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative »Chemie³« von VCI, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC). Zukunftsstrategie der Branche ist, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung zu verknüpfen.

Als Mitglied des Verbandes der forschenden Arzneimittelhersteller vfa steht Sanofi in Deutschland hinter den Positionen zur Nachhaltigkeit:

- **Wir arbeiten intensiv an Therapien und Konzepten, die Krankheiten vermeiden, besser heilen, Leiden wirksamer verhindern, die Lebensqualität verbessern und die für alle Menschen verfügbar sind.**
- **Wir engagieren uns für ein Zusammenwirken der Bündnispartner aus Wirtschaft und Wissenschaft, Gesellschaft und Politik für Zukunftslösungen im Gesundheitswesen und der Gesundheitswirtschaft in Deutschland.**


- **Wir engagieren uns auch für Aufgaben, bei denen nicht wirtschaftliche Gewinne im Vordergrund stehen, etwa für die Verbesserung der Therapie seltener Krankheiten oder der Gesundheitssituation in ärmeren Ländern.**
- **Wir leisten durch sichere Produkte, hoch qualifizierte Arbeitsplätze und als Steuerzahler einen erheblichen Beitrag zum Gemeinwohl.**

Sanofi legt Wert auf nachhaltiges Handeln und hat die Rahmenbedingungen mit Vorgaben in seinem Ethikkodex (Seite 64) geregelt. Ferner ist Sanofi dem UN Global Compact beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin aufgeführten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Umweltschutz, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung.

Der Nachhaltigkeitsbericht des vfa.
<https://bit.ly/3gYakoS>



Der Fortschrittsbericht zu den Global-Compact-Prinzipien wird von Sanofi veröffentlicht.
<https://bit.ly/2AdYh6f>



DER BEITRAG VON SANOFI ZU DEN NACHHALTIGKEITZIELEN DER VEREINTEN NATIONEN



So unterstützt Sanofi 13 Ziele:
<https://bit.ly/2EoYWDz>



CSR-Selbstverständnis

Corporate Social Responsibility ist mit dem Patienten im Mittelpunkt ein integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Die Verantwortlichkeit für CSR ist beim Vorsitzenden der Geschäftsführung und dem Geschäftsführer Chemie und Biotechnologie angesiedelt.

Die Corporate-Social-Responsibility-Strategie ist das Ergebnis einer gemeinsam mit Interessengruppen (Stakeholdern) entwickelten Bewertung der zentralen Handlungsfelder und langfristigen Zielsetzungen des Unternehmens und der daraus resultierenden Maßnahmen.

CSR-Interessengruppen

Sanofi in Deutschland unterhält Beziehungen zu relevanten Interessengruppen. Vertreter aus allen Geschäftsbereichen sind im Dialog mit diesen Interessengruppen:

Mitarbeiter

Mitarbeiter und ihre Interessenvertretung

Angehörige medizinischer Fachkreise und Gesundheitsberufe

Ärzte, Pflege- und Gesundheitsberatungsberufe

Investoren

Investoren, Aktionäre und Rating-Agenturen

Patienten

Patienten, Patientengruppen, -vereinigungen und Angehörige von Patienten

Politik, Verwaltung, Leistungsträger

Akteure aus Politik, Verwaltung und Behörden sowie Vertreter von Leistungsträgern wie Krankenkassen oder Organen und Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

Lokale Gemeinschaften

Lokale Gemeinschaften und Initiativen von Bürgern

Geschäftspartner

Kunden und Lieferanten

Nationale und internationale Organisationen

Nationale und internationale Vereinigungen und Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen

Medien

Journalisten, Medienvertreter und Blogger

CSR-Methodik

Die Vorstellungen und Erwartungen der Stakeholder von Sanofi in Deutschland fließen in die Weiterentwicklung der CSR-Strategie und -Maßnahmenpläne ein. Der kontinuierliche Dialog vollzieht sich über

- **Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen (siehe Seite 100)**
- **den Kontakt zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe vor Ort sowie Teilnehmern an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen**
- **57.000 Anfragen in der Medizinischen Abteilung**
- **Besuchsprogramme vor Ort mit rund 2.400 Besuchern in Frankfurt**
- **Diskussionsveranstaltungen, Messen und Teilnahme an öffentlichen Programmen und Publikumsveranstaltungen**
- **Befragungen im Rahmen der Materialitätsanalyse**

Dieser Dialog ist eine wichtige Quelle gegenseitigen Verständnisses und gemeinsamer Lösungen. Durch die Interessengruppen gewinnt Sanofi in Deutschland ein tiefergehendes Verständnis der Erwartungen seiner Stakeholder.

CSR-PRIORITÄTEN

Die weltweite CSR-Strategie ist in diese Verantwortungsbereiche unterteilt:

VERBESSERUNG DER GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN

ENGAGEMENT FÜR EINE NACHHALTIGE GESELLSCHAFT UND ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN



ETHIK UND TRANSPARENZ GEWÄHRLEISTEN

- in unserem Handeln
- zur Sicherheit der Patienten
- unter Achtung gemeinsamer Werte in Wissenschaft und Forschung
- zur Wahrung der Rechte der Menschen

Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns steht der Patient: Seine persönlichen Bedürfnisse und medizinischen Anforderungen sind der Ausgangspunkt für das Handeln von Sanofi, das von der Forschung bis zur weltweiten medizinischen Versorgung reicht.

Zu seinem Selbstverständnis als Gesundheitsunternehmen gehört auch soziale und ökologische Verantwort-

ung. Denn erst daraus erwächst für das Unternehmen die Chance auf nachhaltiges Wachstum. Über Richtlinien, Kodizes und Satzungen definiert Sanofi in Deutschland den Rahmen seiner Geschäftstätigkeit, die im Einklang mit internationalen und länderspezifischen Regularien, Leitsätzen und Gesetzen steht.

Verlässliche Steuerungs- und Monitoring-Mechanismen sowie ein etabliertes Risikomanagement-System sorgen für die Umsetzung und Einhaltung der Standards. Die daraus entstehende Transparenz ist ein wesentlicher Baustein des CSR-Ansatzes. Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine fundierte Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Wesentlichkeit und Relevanz eines Themas auf globaler und lokaler Ebene.

Das globale Download-Center hält die CSR-Positionen von Sanofi vor. <https://bit.ly/2HRP7ds>

Wesentliche Themen

Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und ausgewertet. Die vollständige Liste aller wesentlichen Themen ist auf Seite 86 wiedergegeben. Sanofi in Deutschland stellt dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2019 insgesamt 34 Einträge, die nach globalen Vorgaben aus den rund zweihundert CSR-Projekten von Sanofi in Deutschland herausgefiltert wurden.

Die Unterscheidung zwischen wichtigen und wesentlichen Aufgaben und Themen wird auf Grundlage des Corporate-Materiality-Checks getroffen, indem ein Feedback der Stakeholder über ein Online-Tool strukturiert gesammelt und ausgewertet wird. Das Feedback aus 400 Antworten auf 34 Fragen führte für Sanofi in Deutschland zu nachstehenden Wesentlichkeiten, in denen Positionen bezogen und Aktionen realisiert wurden.

Die Online-Umfrage zu wesentlichen CSR-Themen von Sanofi in Deutschland. <https://bit.ly/3cLYbA9>

| CSR | Thema |
|--------------------------------|---|
| Gesundheitsversorgung für alle | Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte |
| Dialog und Gesellschaft | Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz |
| Gesunde Umwelt | Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung |
| Ethik und Transparenz | Menschenrechte am Arbeitsplatz |

Details sind im Kapitel „Angaben nach GRI“ ab Seite 78 beschrieben.

LEAN in allen Funktionen und Geschäftseinheiten

Das Prinzip LEAN vermeidet Verschwendung jeglicher Art und setzt auf gelebte Patientenorientierung. Es wird seit 2011 verfolgt und über die 2015 gegründete LEAN-Akademie weiter verbreitet. Die Lerninhalte und Handlungsanweisungen werden auf einer globalen Intranetseite angeboten. Der verantwortliche Geschäftsführer Dr. Matthias Braun betreibt unter anderem einen persönlichen LEAN-Blog im Intranet, auf dem sich Mitarbeiter über LEAN informieren und austauschen können.

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH



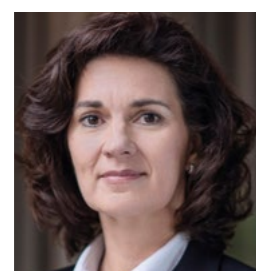
Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung
General Manager
General Medicines
Deutschland, Schweiz,
Österreich



Dr. Matthias Braun

Geschäftsführer
Chemie und Biotechnik



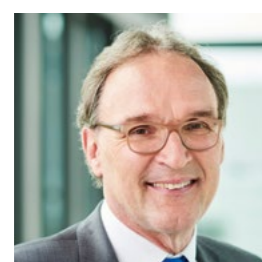
Evelyne Freitag

Geschäftsführerin
Finanzen Deutschland,
Schweiz, Österreich



Dr. Malte Greune

Geschäftsführer
Pharmazeutische
Fertigung



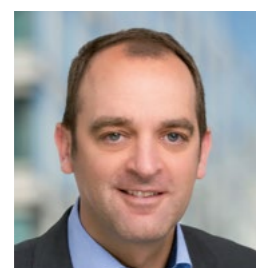
Prof. Dr. Jochen Maas

Geschäftsführer
F & E Hub Deutschland



Martina Ochel

Geschäftsführerin Sanofi
Genzyme Specialty Care
Deutschland, Schweiz,
Österreich bis 04/2020



Oliver Coenberg

Geschäftsführer und
Arbeitsdirektor
Personal und
Organisation
Deutschland, Schweiz,
Österreich

AUFSICHTSRAT

Philippe Luscan

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Executive Vice President Global Industrial Affairs von Sanofi

Dr. Michael Friedrich*

Arzt und Biologe,
Mitglied des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Sven Fuchs*

Pharmaberater,
Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Berlin

Nacera Hamdani

Head of the R & D Pediatric Vaccines Franchise,
Sanofi Pasteur, Frankreich

Christophe Hirtz

Head of Finance/GBU Vaccines

Michael Klippel*

Chemikant,
Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Karen Linehan

Executive Vice President,
Legal Affairs and General Counsel, Sanofi

Caroline Luscombe

Executive Vice President Human Resources von Sanofi

Dr. Michael K. Reuter*

Facharzt und Jurist,
Leiter des Unternehmensprecherausschusses
der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Martin Siewert

Apotheker

Volker Weber*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Landesvorsitzender und Landesbezirksleiter der IG BCE
Hessen-Thüringen

Iris Wolf*

Ressortleiterin Innovation/Technologie, IG BCE

* Als Arbeitnehmervertreter(in)

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN UND AUFSICHTSRAT

Im September 2017 hat der Aufsichtsrat die Zielvorgabe eines Frauenanteils von jeweils 25 Prozent für Aufsichtsrat und Geschäftsführung bis Juni 2022 beschlossen.

| Frauenanteil in % | 2019 | 2018 | September 2017 |
|---|--------|--------|----------------|
| Geschäftsführung | 28,6 % | 25 % | 25 % |
| Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung | 32,1 % | 30 % | 31,5 % |
| Aufsichtsrat | 33,3 % | 33,3 % | 25 % |

Aufgrund einer geänderten Bemessungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit der Zahlen von 2018 mit denen von 2017 nicht gegeben.

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 beschloss die Geschäftsführung im Dezember 2017 eine Zielgröße des Frauenanteils von 35,5 Prozent für die erste Ebene (n-1) und von 39,9 Prozent für die zweite Ebene (n-2). Angestrebt wird ein Zuwachs von mindestens 2 Prozent pro Jahr.

Zum 31. Dezember 2019 lag der Frauenanteil für die Ebene n-1 bei 26,2% und für die Ebene n-2 bei 33,7%.

Der Frauenanteil lag 2019 bei 40 Prozent, weitere Angaben zur Frauenquote auf Seite 36.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Grundsätzlich entwickelte sich in Deutschland die gesamtwirtschaftliche Lage positiv.

Dennoch werden die Herausforderungen für Pharmaunternehmen weiter zunehmen. In Deutschland blieben die bestehenden Instrumente zur Kostendämpfung unverändert. Die frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach AMNOG (Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetz)

sowie die Zunahme von Tendarausschreibungen, Quoten für einzelne Produktgruppen und Biosimilars und weitere Regulierungsmaßnahmen beeinflussen weiterhin die Entwicklung des Pharmamarktes in Deutschland.

UMSATZENTWICKLUNG

Finanzzahlen richten sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

| Jahr | 2019 | 2018 | 2017 |
|-------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Angaben in Tausend Euro | 4.470.950 | 4.828.290 | 4.753.711 |

2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZ NACH INDIKATIONSGBIETEN

| | 2019 Mio. € | 2018 Mio. € | 2017 Mio. € |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Stoffwechselerkrankungen | 2.171,9 | 2.430,6 | 2.747,1 |
| Herz-Kreislauf-Erkrankungen | 335,7 | 373,2 | 398,4 |
| Lysosomale Speicherkrankheiten | 198,5 | 181,4 | |
| Impfstoffe | 168,2 | 153,5 | 111,3 |
| ZNS-Erkrankungen | 137,1 | 142,0 | 62,0 |
| Analgetika | 122,4 | 138,3 | 134,9 |
| Magen-Darm-Erkrankungen | 119,6 | 128,7 | 112,2 |
| Onkologie | 111,2 | 96,8 | 86,1 |
| Endokrinologie | 99,3 | 99,6 | 86,7 |
| Erkältungskrankheiten | 97,0 | 121,0 | 97,2 |
| Übrige inkl. Services | 910,1 | 963,2 | 917,8 |
| Gesamt | 4.471,0 | 4.828,3 | 4.753,7 |

2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZERLÖSE NACH ABSATZREGIONEN

| Angaben in Tausend Euro | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Europa | 2.950.725 | 3.133.050 | 2.744.816 |
| Nordamerika | 863.251 | 1.053.401 | 1.398.623 |
| Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika | 656.974 | 641.839 | 610.272 |
| Gesamt | 4.470.950 | 4.828.290 | 4.753.711 |

2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZ NACH PRODUKTEN

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|-----------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € |
| Lantus® | 1.309,6 | 1.544,5 | 1.922,4 |
| Toujeo® | 415,2 | 419,4 | 388,7 |
| Apidra® | 214,9 | 241,2 | 241,9 |
| Clexane® | 145,5 | 178,6 | 182,9 |
| Myozyme® | 101,5 | 98,6 | |
| Aubagio® | 97,3 | 86,0 | 40,5 |
| Dupixent® | 83,4 | 49,1 | 0,9 |
| Hexyon® | 64,2 | 59,8 | 57,0 |
| Delix®-Produktfamilie | 60,2 | 56,2 | 71,3 |
| Humaninsuline | 57,7 | 73,3 | 79,0 |
| Übrige inkl. Services | 1.921,6 | 2.021,6 | 1.769,1 |
| Gesamt | 4.471,0 | 4.828,3 | 4.753,7 |

2017 ohne Sanofi Genzyme

BESCHÄFTIGTE SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Forschung & Entwicklung | 1.400 | 1.308 | 1.366 |
| Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung | 4.904 | 5.103 | 5.384 |
| Deutschlandgeschäft | 1.195 | 1.257 | 1.328 |
| Globale Funktionen | 662 | 830 | 767 |
| SADG gesamt | 8.161 | 8.498 | 8.845 |
| Auszubildende | 394 | 403 | 430 |
| SADG Aktive + Azubis | 8.555 | 8.901 | 9.275 |

MARKTSTRUKTUR

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden.

| | Januar 2020 | Januar 2019 | April 2018 |
|--|-------------|-------------|------------|
| Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi in deutschen Krankenhäusern und Apotheken nach PZN-Nummern | 811 | 923+ | 851+ |

+ Exklusive Zentiva-Generikageschäft

| in Mio. Euro | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|------------|------------|------------|
| Inland: Apotheken- und Krankenhausgeschäft | 1.514 | 1.611 | 1.216 |
| Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit | 2.314 | 2.547 | 2.840 |
| Services* | 643 | 670 | 698 |

* Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.

BELIEFERTE MÄRKTE

| | | | | | |
|-------------|----------------|------------|-------------|-------------|--------------------------------|
| Ägypten | Dänemark | Israel | Malaysia | Peru | Taiwan |
| Albanien | Deutschland | Italien | Malta | Philippinen | Thailand |
| Argentinien | Ecuador | Japan | Marokko | Polen | Tschechische Republik |
| Australien | Estland | Kambodscha | Mexiko | Portugal | Tunesien |
| Bahrain | Finnland | Kanada | Moldawien | Rumänien | Türkei |
| Bangladesch | Frankreich | Kasachstan | Neuseeland | Russland | Ukraine |
| Belgien | Griechenland | Katar | Niederlande | Schweden | Ungarn |
| Bolivien | Großbritannien | Kolumbien | Nigeria | Schweiz | Uruguay |
| Brasilien | Guatemala | Letland | Norwegen | Singapur | Usbekistan |
| Bulgarien | Indien | Libanon | Österreich | Slowakei | Venezuela |
| Chile | Indonesien | Libyen | Oman | Spanien | Vereinigte Arabische Emirate |
| China | Iran | Litauen | Pakistan | Sri Lanka | Vereinigte Staaten von Amerika |
| Costa Rica | Irland | Luxemburg | Panama | Sudan | Vietnam |
| | | | Paraguay | Südafrika | |
| | | | | Südkorea | |

Erläuterung: Kursiv geschriebene Länder werden nicht direkt, sondern über andere Distribution Hubs beliefert.

ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

Die Unternehmenstätigkeit von Sanofi in Deutschland wirkt sich regional und europaweit aus.

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------------|------------|------------|
| Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro | 165 | 196 | 190 |
| Industrial Affairs | 132 | 165 | 153 |
| Wirkstoffproduktion | 59 | 95 | 65 |
| Fertigung | 72 | 68 | 87 |
| Distributionsplattform | 1 | 1 | 1 |
| Research & Development | 25 | 28 | 31 |
| Sonstige | 8 | 6 | 6 |

STEUERN UND ABGABEN

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Steueraufwand | 189 | 363 | 583 |
| Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung | 101 | 202 | 162 |

(Angaben in Millionen Euro, gerundet)

Der Rückgang des Steueraufwandes begründet sich im Wesentlichen durch veränderte geschäftliche Rahmenbedingungen. Dazu zählen die Entwicklung von Patentrechten, Sondereffekte durch Veräußerungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen. Der Rückgang der Sozialabgaben und der Aufwendungen für Altersversorgung ergibt sich hauptsächlich aus den Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

PREISE

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

Felix-Jerusalem-Preis für neuromuskuläre Erkrankungen
Sanofi Genzyme stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Innovationspreis von Sanofi in Deutschland
Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis
Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden.

AUSZEICHNUNGEN

Sanofi in Deutschland erhielt diese Auszeichnungen für sein Nachhaltigkeitsengagement:



Minkowski-Preis

Sanofi fördert Forscher, die neue Erkenntnisse über die Ursachen des Diabetes gewonnen haben und deren Arbeiten das Verständnis dieser Erkrankung maßgeblich fördern. Den Preis hat Sanofi gestiftet, vergeben wird er von der European Association for the Study of Diabetes, EASD.

Deutschlandstipendium

Sanofi in Deutschland beteiligt sich seit 2012 am Deutschlandstipendium, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 2011 eingeführt wurde. Neben guten Noten und Studienleistungen werden das gesellschaftliche Engagement der Studierenden und besondere persönliche Leistungen in die Vergabekriterien der Stipendien einbezogen.



Science4Life Venture Cup

Science4Life e.V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland.

DGAKI-Förderpreis

Sanofi Genzyme stiftet den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen.



Innovativ durch Forschung

Der Deutsche Stifterverband würdigt Sanofi in Deutschland für seine Forschungsaktivitäten. Er vergibt das Siegel an alle forschenden Unternehmen, die an der im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung alle zwei Jahre stattfindenden Vollerhebung zu Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft in Deutschland teilnehmen. Ausgezeichnet wird das außerordentliche Engagement für Forschung und Entwicklung als Übernahme großer Verantwortung für Gesellschaft und Staat. Zum dritten Mal in Folge erhielt Sanofi in Deutschland das seit 2014 vergebene Siegel.



Total E-Quality

Für die gelungene Gleichstellung von Männern und Frauen hat Sanofi in Deutschland das »Total E-Quality Prädikat« verliehen bekommen. Ausgezeichnet wurden die zukunftsorientierte, erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik. Das Prädikat trägt den Zusatz »Diversity« (»Vielfalt«) als Anerkennung des Einsatzes für Toleranz und Vielfalt, unter anderem durch die gelungene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder von Menschen mit einer Behinderung.



Fair Company

Sanofi in Deutschland trägt das Gütesiegel des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere für die freiwillig eingegangene Selbstverpflichtung zu einem fairen Umgang mit Praktikanten und Trainees.



Top Employer

Sanofi in Deutschland wurde für seine hervorragenden Mitarbeiterbedingungen und seine nachhaltige Personalstrategie vom unabhängigen Top Employers Institute ausgezeichnet. Bewertet wurden Kriterien wie Talentstrategie, Training und Entwicklung, Leistungsmanagement, Vergütung und Sozialleistungen sowie Unternehmenskultur, mit denen Sanofi in Deutschland seinen Mitarbeitenden die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ermöglicht. Die Auszeichnung erging auch an das global tätige Unternehmen Sanofi.



Faires Trainee-Programm

Sanofi in Deutschland ist vom Trendence Institut, einem Beratungs- und Marktforschungsunternehmen für Employer Branding, für seine Trainee-Programme ausgezeichnet worden.

GESUNDHEITS- VERSORGUNG FÜR ALLE

DER PATIENT IM MITTELPUNKT

Als Gesundheitsunternehmen entwickelt Sanofi in Deutschland medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt des Denkens und Handelns. Produktverantwortung bedeutet, die Anforderungen und Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, ihnen durch Beratungsangebote zur Seite zu stehen und durch Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung zum Umweltschutz beizutragen.

BIOCAMPUS FRANKFURT

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt für die Patienten alles zusammengeführt ist. Die Vernetzung unterschiedlicher Experten von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert in beispielhafter Weise umgesetzt. Patienten profitieren durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

Moderne Biologika sind Moleküle, die mithilfe lebender Zellen, Bakterien oder Hefen hergestellt werden: Im Jahr 2018 machten sie in Deutschland bereits 27 Prozent des Pharmamarktes aus. Zu den Biologika zählen unter anderem Insuline, Antikörper, Impfstoffe und Nanobodies.

Anfang 2019 befinden sich 81 Wirkstoffe in der Entwicklungspipeline von Sanofi, davon mehr als zwei Drittel Biologika, und bei Bestehen der verschiedenen Prüfphasen als innovatives Gesundheitsprodukt auf dem Weg zum Patienten.



Mehr zum BioCampus in der Broschüre »Pharmazeutischer Fortschritt und innovative Technik«.
<https://bit.ly/2YuZ6jk>



ÜBERSICHT FORSCHUNGSPROJEKTE

Ein Wirkstoff muss mehrere gesetzlich vorgeschriebene Schritte durchlaufen, bevor er den Patienten verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich, deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen.

R & D Pipeline Sanofi

| | Phase 1 | Phase 2 | Phase 3 | Registrierung | Total |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|---------------|-----------|
| Immunologie/Entzündliche Erkrankungen | 3 | 7 | 9 | 1 | 20 |
| Onkologie | 12 | 9 | 9 | 1 | 31 |
| Seltene Erkrankungen | 0 | 3 | 4 | 0 | 7 |
| Seltene Blutkrankheiten | 4 | 0 | 4 | 0 | 8 |
| Multiple Sklerose und Neurologie | 3 | 3 | 2 | 0 | 8 |
| Diabetes | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Herz-Kreislauf-Erkrankungen | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Impfstoffe | 4 | 1 | 5 | 2 | 12 |
| Total | 26 | 23 | 34 | 5 | 87 |

Stand 1. Quartal 2020. Aufstellung enthält vier Phase-1-Produkte, für die Sanofi Opt-in-Rechte hat, diese aber noch nicht ausgeübt hat.

Patentschutz

Patentschutz ist wesentliche Rahmenbedingung medizinischer Forschung. Er sichert dem Unternehmen, das Erforschung und Entwicklung finanziert und durchgeführt hat, die wirtschaftliche Nutzung eines Präparates für eine gesetzlich festgelegte Frist.

Ferner macht ihre Veröffentlichung eine Erfindung allgemein zugänglich, sodass andere Firmen und Forscher damit weiterarbeiten können. Sanofi in Deutschland ist auf die wirtschaftliche Nutzung seiner Patente angewiesen, um nachhaltig Forschung und Entwicklung bezahlen und betreiben zu können. Daher verfolgt Sanofi in Deutschland mit rechtlichen Mitteln Rechtsverletzungen seiner Patente weltweit. Nach Ablauf des Patentschutzes können Präparate legal als preiswertere Generika vermarktet werden.

Bedarfsermittlung

Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten mit Ärzten und Pflegepersonal, Patientenvertretern, Patienten und ihren Angehörigen durch persönliche Besuche und Einladungen zu Informationsveranstaltungen zusammen. Deren Erfahrungen fließen in die Produktentwicklung ein. Die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen wird von Sanofi in Deutschland über die zu diesem Zweck geschaffene Position des Patientenbeauftragten gewährleistet.

Der Sanofi Gesundheitstrend: repräsentativ – informativ – aufschlussreich

Durch regelmäßige Befragungen informiert Sanofi in Deutschland über das Gesundheitsbefinden der Deutschen und andere Gesundheitsthemen.
<https://bit.ly/3cFk6ZO>



Faire Preisgestaltung

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. Durch das Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz AMNOG) ist geregelt, dass sich der Preis neuer Medikamente an ihrem Zusatznutzen im Vergleich zu bereits auf dem Markt befindlichen Therapien orientieren soll. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen strebt Sanofi in Deutschland stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und denen des forschenden Pharmaunternehmens Sanofi in Deutschland an.

Reklamationen

Für den Fall, dass Probleme mit Produkten von Sanofi in Deutschland auftreten, wird eine durchgehend besetzte Anlaufstelle vorgehalten. Dadurch können Ärzte die gesetzlich vorgesehenen Verfahren für die Meldung medizinischer Ereignisse einhalten. Sollte die ständige Qualitätskontrolle durch Sanofi in Deutschland zur Entscheidung für einen Rückruf führen, wird dieser unverzüglich den zuständigen Stellen gemeldet und im Internet veröffentlicht.

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN UND FACHKREISE

Sanofi in Deutschland informiert die Öffentlichkeit in Gesundheitsangelegenheiten auf Veranstaltungen, durch die Zusammenarbeit mit Fachkräften des Gesundheitswesens und im Internet.

Gesundheitsportal mein.sanofi.de

Mit »mein.sanofi.de« steht allen an Themen rund um die Gesundheit Interessierten ein Internetportal offen, das vielfältige Informationen zu Mensch und Gesundheit bereithält. Es bietet Broschüren zum Download und zur kostenlosen Bestellung an. Ferner sind für Patienten relevante Informationen wie Anwendungs-, Dosierungs-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise zu den Medikamenten (Packungsbeilagen) hinterlegt.



Das Internet-Gesundheitsportal <https://mein.sanofi.de>

APPS FÜR PATIENTEN

Die App-Stores halten Apps für Patienten und Fachkreise bereit, die sie bei der Therapie unterstützen können, über Krankheitsbilder informieren und zur Krankheitsprävention beitragen können.

MyMedico – der Gesundheitspass

Mit MyMedico sind alle Gesundheitspässe wie Impfpass, Allergiepasse, Antibiotikapass oder Nothilfepass immer dabei: Die Anwendung verwaltet die Gesundheitsdaten der gesamten Familie und wurde 376 Mal heruntergeladen.

Thrombose-App für Patienten: Inject App

Eine App mit 563 Downloads für Patienten, die sich für das Thema Thrombose und Blutgerinnung interessieren.

Schilddrüsen-App: Schilddrüsen-Monitor

Jeder dritte Erwachsene in Deutschland hat Veränderungen an der Schilddrüse – oft ohne es zu wissen. Die 825 Mal heruntergeladene App enthält zahlreiche Informationen zur Funktion der Schilddrüse, bietet ein Lexikon und eine Möglichkeit für einen Selbsttest. Ein Tagebuch unterstützt die Erfassung klassischer Krankheitssymptome, der Schilddrüsenpass vermerkt alle Laborwerte. Die Pillenboxfunktion schließlich erinnert an die pünktliche Einnahme der Medikamente.

Multiple-Sklerose-Apps: TERItäglich und LEMCHECK

Mit den 66 Mal heruntergeladenen Apps TERItäglich und LEMCHECK stellt Sanofi Genzyme eine mobile Therapieunterstützung für Menschen mit Multipler Sklerose zur Verfügung.

Thrombosen-Apps für Fachkreise: Tram App und Bridging App

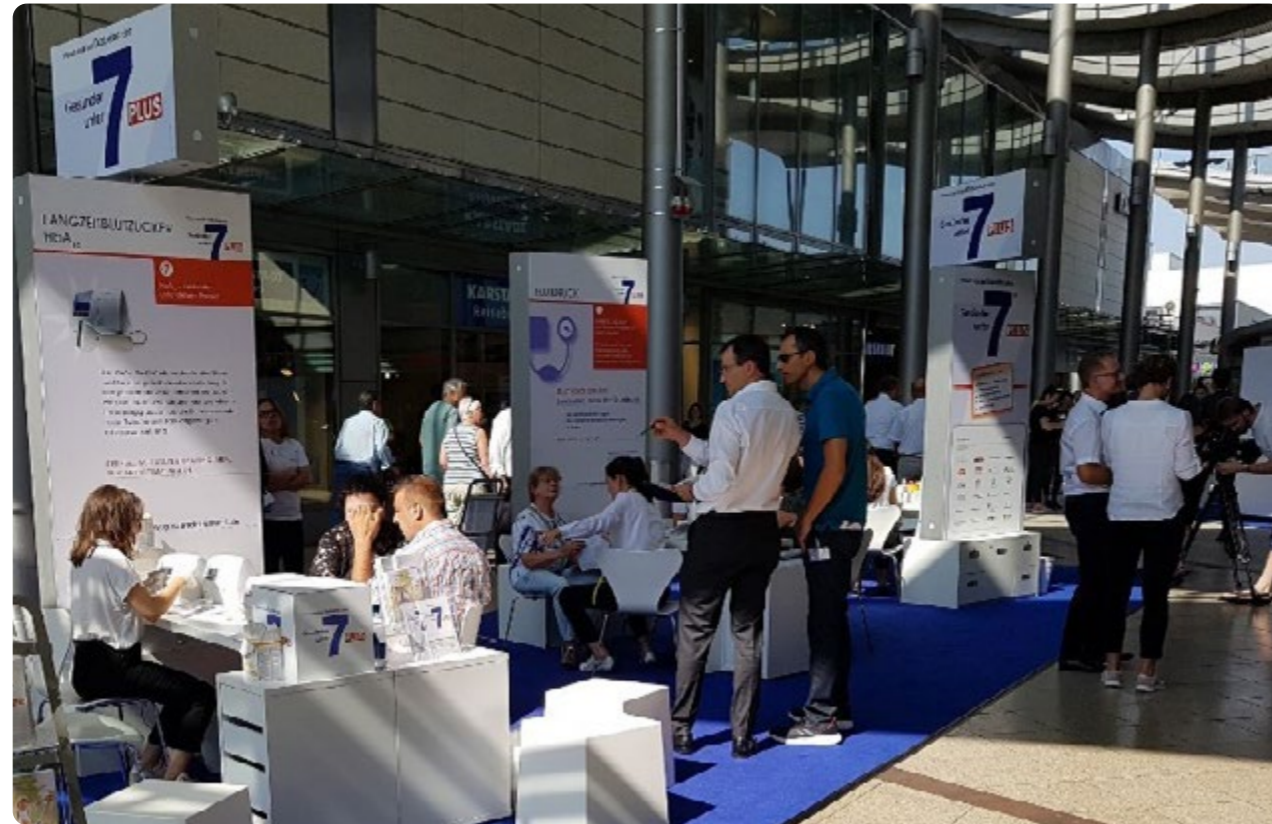
Diese 92 Mal heruntergeladenen Apps geben Fachkreisen Hilfestellung zur leitliniengerechten Herangehensweise bei der Thrombose-Prävention.

Diabetes-App für Kinder: Mission T1D

Die App unterstützt Kinder spielerisch bei der Vertiefung ihres Wissens über den Diabetes Typ 1 und vermittelt praktische Informationen rund um die Erkrankung auf kindgerechte Weise. Sie wurde 75 Mal heruntergeladen.

Informationsservice

57.000 Anfragen beantwortete die Abteilung Medizinische Information von Sanofi in Deutschland 2019. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten. Hierzu zählen neben anerkannten Fortbildungen umfassende Produktinformationen.



Im August war »Wissen, was bei Diabetes zählt: Gesünder unter 7 PLUS« im Main-Taunus-Zentrum, Sulzbach.

Aufklärungskampagnen

Durch zahlreiche Veranstaltungen trägt Sanofi in Deutschland zur öffentlichen Gesundheitsinformation bei. Die im Jahr 2005 gestartete Initiative »Gesünder unter 7 PLUS« ist eine bundesweite nachhaltige Aufklärungsaktion für Menschen mit und ohne Diabetes mellitus. Ihr Name bezieht sich auf den Langzeitblutzuckerwert HbA1c, der unter 7 Prozent liegen sollte. An Aktionstagen, beispielsweise in Einkaufszentren oder auf öffentlichen Plätzen, können Besucher ihr persönliches Diabetes-Risiko testen. Mehr als 35.000 Menschen haben von 2005 bis 2018 bereits am Risikocheck teilgenommen. 2018 wurden 1.222 Risikochecks ausgewertet. Demnach hatte fast die Hälfte aller Teilnehmer ein Risiko, in den nächsten zehn Jahren an Typ-2-Diabetes zu erkranken.

Speziell auf verschiedene im Kompetenzbereich von Sanofi Genzyme, der Specialty Care Business Unit von Sanofi, liegenden seltenen Erkrankungen sind weitere Veranstaltungen ausgerichtet. Selten sind die Krank-

heiten, von denen maximal 5 von 10.000 Menschen in der EU betroffen sind.

Im Mai wurde die »Schilddrüsen-Initiative Papillon« genannte Aktionswoche zur Schilddrüsenuntersuchung durchgeführt. In den rund 7.000 teilnehmenden Arztpraxen untersuchen Ärzte verstärkt die Schilddrüse ihrer Patienten durch Tastuntersuchung und fördern so die Früherkennung von Schilddrüsenerkrankungen.

WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

Sanofi veranstaltet Symposien und wissenschaftliche Kongresse und ist auf Veranstaltungen von Partnern und Institutionen vertreten. Im wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch sieht Sanofi einen wichtigen Beitrag zur Forschung, die die Basis neuer Medikamente ist.

Daher ist Sanofi strategischer Partner des World Health Summit. Der Weltgesundheitskongress gilt als international bedeutendstes strategisches Forum zur Diskussion globaler Gesundheitsfragen. Auch der »Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit« mit Sanofi in Deutschland als einem der Hauptsponsoren zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Gesundheitsbranche.

ACCESS TO HEALTHCARE

Als globales Gesundheitsunternehmen verpflichtet sich Sanofi, zusammen mit seinen Partnern aus Regierungen, den Gesundheitsberufen, NGOs und dem privaten Bereich, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. Dies bedeutet, den Zugang zu Medikamenten zu ermöglichen, und generelle Hilfe und Unterstützung bei Gesundheitsfragen. »Access to Healthcare« setzt sich drei Aufgabenfelder:

- Bedürfnisse von Patienten mit nichtübertragbaren Krankheiten
- Bekämpfung bestimmter Infektionskrankheiten
- Bekämpfung von Medikamentenfälschungen

SANOFI GLOBAL HEALTH

»Sanofi Global Health« hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit seinen Partnern Initiativen für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen durchzuführen, um nachhaltige medizinische Lösungen bei Malaria, vernachlässigten Tropenkrankheiten, Tuberkulose, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychischer Gesundheit und Epilepsie anzubieten.

Webseite Access to Healthcare.
<https://bit.ly/2yDpCxx>



Sanofi Consumer Healthcare Deutschland und das Berliner Digital Health Start-up CARA CARE kooperieren für einen neuen Ansatz im Umgang mit dem Reizdarmsyndrom (RDS):

der Symptombehandlung durch Buscomint® von Sanofi mit begleitender Nutzung der CARA CARE App, um individuelle Auslöser und Beschwerden besser erkennen zu können.

VIelfalt UND SoZIALES

Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit verlässlichen Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit den Beschäftigten sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (communication on progress) wird regelmäßig veröffentlicht.



Der Fortschrittsbericht wird im Download-Center von Sanofi und auf der Internetseite des Global Compact veröffentlicht.
<https://bit.ly/2ToN5KA>



GESELLSCHAFTSENGAGEMENT

Sanofi in Deutschland versteht sich als sozialverantwortlicher Unternehmensbürger mit gesellschaftlichem Engagement im Dialog mit der Öffentlichkeit. Durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und Internetseiten teilt Sanofi in Deutschland seine wissenschaftliche Expertise mit der Öffentlichkeit.

Beispiel VDI Entdeckertag

Sanofi in Deutschland trägt zur Förderung der MINT-Fächer bei und war im September auf einer regionalen Veranstaltung des Verbandes Deutscher Ingenieure (VDI) mit einem Stand vertreten, auf dem Kinder naturwissen-

schaftliche Experimente durchführen und einen Roboter programmieren konnten.

Beispiel iPad-Spende

Medienerziehung funktioniert auch in der Grundschule nicht ohne digitale Lernhilfen und digitale Technik geht nicht ohne Hardware. Sanofi in Deutschland spendete 40 iPads an die Adalbert-Stifter-Schule in Wiesbaden.



Purpose Day

Am ersten Global Purpose Day im September, an dem sich Beschäftigte rund um die Welt in lokalen Gemeinschaftsprojekten einbringen konnten, beteiligte sich Sanofi CHC mit drei gemeinnützigen Aktionen:

Eine Gruppe realisierte Workshops für Mainzer Schüler im Rahmen der Initiative Aktion Tagwerk. Dabei spendeten Schüler den Lohn eines Arbeitstages zugunsten von Gesundheitsprojekten in Afrika.



Eine weitere Gruppe unterstützte den NABU bei der Renaturierung eines Teichgeländes im Main-Kinzig-Kreis.



Für zwölf Senioren aus dem Seniorenstift Kriffel organisierte eine dritte Gruppe einen Besuch im Frankfurter Zoo.



Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH)

Sanofi in Deutschland ist Mitglied der IGH. Sie vernetzt Wissenschaft und Politik, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, um wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft in Einklang zu bringen.

Die hessische Landesregierung, Sanofi in Deutschland und andere Unternehmen der hessischen Gesundheitsin-

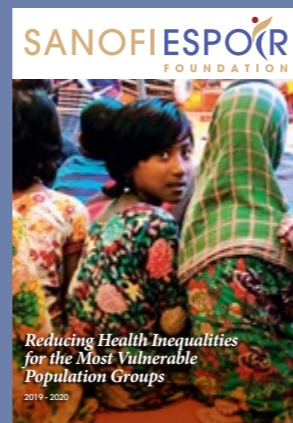
dustrie, der Landesbezirk Hessen-Thüringen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) sowie die hessischen Hochschulen und Universitäten arbeiten an gemeinsamen Zielen: Arbeitsplätze sollen gesichert und neue Stellen für hoch qualifizierte Bewerber geschaffen werden. Hessen soll attraktiver für Investitionen in Forschung, Entwicklung und Produktion werden, damit die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Arzneimitteln und Medizinprodukten verbessert werden kann.

UNTERNEHMENSSTIFTUNG SANOFI ESPOIR

Durch ihren Beitrag zur Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten bekämpft die 2010 gegründete Sanofi Espoir Stiftung strukturelle Ursachen der Armut in der Welt. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: die Bekämpfung von Krebs bei Kindern in Ländern mit geringem Einkommen, die Reduzierung von Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit und die Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitswesen. Die Arbeit der Stiftung ist auf langfristige Projekte ausgerichtet und setzt auf Bildung, Prävention, Training und Zugang zu Hilfe.

Die Sanofi Espoir Stiftung lud die Beschäftigten an allen Sanofi-Standorten ein, an der inzwischen siebten Season of Solidarity teilzunehmen. Prämiert und international vorgestellt wurden Mitarbeiterprojekte für kranke und benachteiligte Menschen sowie Menschen mit Behinde-

rung. 2019 lag der Schwerpunkt wieder auf Projekten für hilfsbedürftige Kinder. Die jährliche internationale Solidaritätsaktion gibt Mitarbeitern und Partnern von Sanofi wie Vereinen und Initiativen die Gelegenheit, sich zusammenzuschließen, um Aktivitäten für mehr Solidarität zu organisieren.



Jahresbericht der Sanofi Espoir Stiftung.
<https://bit.ly/2BZOPO6>



BESCHÄFTIGTE BEI SANOFI IN DEUTSCHLAND

Die Beschäftigten sind Grundlage des Unternehmenserfolgs.

WERTEVERSTÄNDNIS

| | | | |
|---|---|---|---|
| <p>TEAMARBEIT</p> <p>Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, das Leben der Menschen zu verbessern.</p> | <p>MUT</p> <p>Wir wagen Neues, übernehmen Verantwortung, sind risikobereit und lernen aus Fehlern.</p> | <p>RESPEKT</p> <p>Wir setzen uns ein für Vielfalt, unterschiedliche Denkansätze und Bedürfnisse der Mitarbeitenden, unserer Kunden und der Gesellschaft.</p> | <p>INTEGRITÄT</p> <p>Ehrlichkeit, Transparenz, Verantwortung und Qualität sind das Fundament unserer Arbeit.</p> |
|---|---|---|---|

LEBEN & ARBEITEN BEI SANOFI

In der Initiative »Leben & Arbeiten bei Sanofi« sind alle Aktivitäten zu Vielfalt und Inklusion sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gebündelt. Die Basis der Initiative ist eine 2012 gegründete paritätische Kommission, deren personelle Besetzung den Stellenwert widerspiegelt, den Sanofi in Deutschland seiner Sozialpolitik beimisst. Sie ist zusammengesetzt aus je fünf Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Der paritätischen Kommission gehören zwei Geschäftsführer an. Über die Arbeit der Kommission wird der Aufsichtsrat in Deutschland regelmäßig informiert.



CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT

Sanofi in Deutschland versteht sich als ein Unternehmen, das alle Kulturen respektiert, und ist der Überzeugung, dass die Vielfalt der Belegschaft erheblich zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Am Standort Frankfurt-Höchst arbeiten Mitarbeiter aus 67 Nationen zusammen.

- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt 2007 unterzeichnet und ist dem Verein zum 01.01.2017 beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- Die Sozialcharta von Sanofi in Deutschland lehnt jedwede Diskriminierung ab.
- Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland (Seite 64) garantiert Wertschätzung der Mitarbeiter.
- Für alle Mitarbeiter verpflichtend handlungsleitend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt. Sie beinhaltet auch das Berichtswesen über eine Diversity-Intranetseite sowie das Controlling. Der Bericht wird der paritätischen Kommission und der deutschen Geschäftsführung vorgelegt.

Die Wochen der Vielfalt im Mai und Juni 2019 unter dem Motto »Vereint in Vielfalt« hatten das Thema Veränderung in mehreren Vorträgen zum Schwerpunkt. Vielfalt ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, denn unterschiedliche Erfahrungen, Prägungen, Lebensweisen und Ideen ergeben eine breitere Handlungsbasis.



CHANCENGLEICHE ENTWICKLUNG

Die chancengleiche Entwicklung von Frauen und Männern ist Teil der Unternehmenskultur und wird als ein strategischer Erfolgsfaktor des Unternehmens verstanden. Sanofi in Deutschland betreibt Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Leitlinie Gleichstellungsförderung, die präventiv zur Vermeidung von Geschlechterungerechtigkeiten wirken sollen (Gender Mainstreaming).

Hierzu zählen neben anderen Aktionen:

- Sanofi in Deutschland fördert eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit. Siehe dazu auch Kapitel „Gehaltsgerechtigkeit“, Seite 44.
- Im November 2014 unterzeichnet Sanofi in Deutschland die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE).
- Mit der »Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen«, unterzeichnet im Juli 2014, unterstützt das Unternehmen lebensphasenorientiertes Arbeiten.
- Das 2015 gegründete Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen im Unternehmen.
- Das erklärte Ziel von Sanofi ist es, bis zum Jahr 2025 ein Verhältnis von 50 : 50 im Bereich der Top 1.300 weltweiten Führungskräfte des Unternehmens zu haben.
- Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken.
- Mit »Identity« betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet.
- Talentmanagement durch Entwicklungsgespräche, niederschwellige Mentoring-Plattformen und Basiswissenskurse für neue Führungskräfte sowie PostDoc-Programme sind weitere Bausteine der Entwicklungsprogrammatis.



Beruf und Privatleben im Einklang

Sanofi in Deutschland informiert lebensphasenbezogen über allgemein relevante Themen und eigene Angebote, um Mitarbeiterfamilien in ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Darin sieht Sanofi in Deutschland einen aktiven Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit. Angeboten werden Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Väternetzwerk, Infoveranstaltungen über Vorsorge, zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege und vieles mehr sowie Kinderbetreuung.

FRAUENQUOTE

| Sanofi in Deutschland Angaben in Prozent | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|------|------|------|
| Frauenanteil insgesamt | 40,2 | 39,8 | 39,4 |
| Außertarifliche Angestellte | 47,9 | 48,1 | 47,4 |
| Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen | 34,0 | 32,4 | 28,6 |
| Davon Führungskräfte im mittleren Management | 34,8 | 33,9 | 30,3 |
| Davon Führungskräfte im oberen Management | 26,7 | 30,0 | 25,3 |

FRAUENQUOTE NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|--------|--------|--------|
| Forschung und Entwicklung (Research & Development R & D) | 52,3 % | 52,2 % | 52,6 % |
| Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Industrial Affairs IA) | 31,5 % | 31,2 % | 31,2 % |
| Deutschlandgeschäft | 58,3 % | 56,3 % | 55,1 % |
| Zentralfunktionen | 45,9 % | 47,0 % | 46,0 % |

Der stetig ansteigende Gesamtfrauenanteil hat sich 2019 bestätigt. Die Maßnahmen für mehr Chancengleichheit in der Karriereentwicklung zeigen weiterhin Wirkung.

INKLUSION

Der Unternehmensaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde vom Inklusionsbeauftragten, der Schwerbehindertenvertretung, den Betriebsräten und Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung sowie dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft erarbeitet und im Oktober 2016 verabschiedet. Damit zählt Sanofi in Deutschland zu den ersten zehn Unternehmen, die sich dem Thema Inklusion auf Unternehmensebene verpflichtet haben. Der Plan soll helfen, Barrieren in den Köpfen und Hindernisse im Berufsalltag abzubauen. Damit soll die gleichberechtigte Teilhabe im Arbeitsalltag von Mitarbeitern mit Behinderung gefördert werden.

Anteil direkt beschäftigter schwerbehinderter Mitarbeiter am Personalbestand

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|-------|-------|-------|
| | 5,3 % | 5,0 % | 5,1 % |

Mitgliedschaft UnternehmensForum e. V.

Sanofi in Deutschland ist Mitglied des Vereins UnternehmensForum e.V. Vereinsziel ist der regelmäßige Austausch der Mitglieder untereinander zu Fragen der Inklusion. Damit sie gelingt, müssen Barrieren im Denken überwunden werden. Das UnternehmensForum will Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisieren. Es sieht sich als eine Plattform auf Bundes- und Landesebene, die die Interessen inklusionsstarker Unternehmen vertritt.



Der Aktionsplan »Vielfalt leben und Inklusion gestalten« ist im Internet abrufbar.
<https://bit.ly/2FDIAoX>



AUSBILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sind die Basis des unternehmerischen Fortschritts. Sanofi in Deutschland bekennt sich zu einer kontinuierlichen systematischen Entwicklung individueller Kompetenzen seiner Beschäftigten.

Schulungen und Trainings

Für die Mitarbeiter steht mit »Mein HR-Portal« eine zentrale Plattform zur Verfügung, auf der sie sowohl interne als auch externe Weiterbildungsangebote buchen können. Hier haben sie Zugang zu Fach-, Verhaltens- und Führungstrainings. Die Angebote werden regelmäßig geprüft und an den aktuellen Bedarf angepasst.

Die Wissensvermittlung erfolgt bei Sanofi in Deutschland über Präsenztrainings und E-Learning.

Sanofi in Deutschland betreibt die Schulungsplattform Le@rn, auf der die Beschäftigten individuell zugeschnittene Online-Trainings absolvieren können. Dadurch entspricht Sanofi in Deutschland unter Gewährleistung des Datenschutzes den gesetzlichen Vorschriften, wonach Schulungen von Fachkräften nachgewiesen werden müssen. Aufsichtsbehörden und interne Auditoren verlangen, den Schulungsstand aller Mitarbeiter nachvollziehbar darzustellen. 2018 wurde die weltweit einheitliche Trainingsplattform iLearn eingeführt.

Schwerpunkte der Fort- und Weiterbildung

Kernthemen sind die Optimierung der Betriebsabläufe sowie nachhaltigkeitsfördernde Inhalte zu Gesundheit/Sicherheit/Umwelt (HSE).

| Thema | Kurzbeschreibung Inhalt |
|--------------------------------------|---|
| PRAXIS (Technical Training) | Vermittlung von Alltagsfertigkeiten für einen sicheren Betriebsablauf. Das Training zielt auf die Vermeidung menschlicher Fehler und die Effizienzsteigerung ab. |
| SOP Standard Operating Procedure | Die SOPs (Standardarbeitsanweisungen) regeln den gesamten Geschäftsbetrieb, teilweise decken sie gesetzliche Anforderungen ab. Sie sind unerlässlich, um ein sicheres und nachhaltiges Funktionieren des Unternehmens zu gewährleisten. |
| HSE (Health, Safety, Environment) | Gesundheits- und Verletzungsschutz, Verminderung und Vermeidung von Umweltrisiken, Kenntnis und Anwendung gesetzlicher Bestimmungen. |

Pflichtschulungen

Mit Pflichtschulungen gewährleistet Sanofi in Deutschland die gemeinsame Wissens- und Wertebasis aller Mitarbeiter. Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland ist Teil des Pflichtschulungsprogramms, er vermittelt nachhaltiges Handeln als Unternehmensziel aller Mitarbeiter.

Folgende Pflichtschulungen sind beispielhaft aus Compliance Global Ethics & Business Integrity:



| Thema | Titel | Zielgruppe |
|--------------------------|--|--|
| Ethikkodex | Code of ethics compliance course | Alle Mitarbeiter |
| Korruption | Fighting corruption | Alle Mitarbeiter |
| | Anti-bribery due diligence on third parties | Mitarbeiter Einkauf und Legal |
| Interessenkonflikte | Conflicts of interests of employees | Alle Mitarbeiter |
| Interaktion mit Externen | Interactions with healthcare professionals Service engagements with scientific external experts Interaction with patients, patients advocates and groups | Mitarbeiter Geschäfts-/Business-Unit-Leitung, Vertrieb, Marketing, Medical, Forschung & Entwicklung (klinische Studien), Public Affairs und Convention Department etc. |
| Spenden & Sponsoring | Donations and other contributions to organizations | |
| Veranstaltungen | Organization of and contribution to events | |

Generell wird jeder Mitarbeiter vollumfänglich auf seine Aufgaben durch arbeitseinsatzbezogene Schulungen vorbereitet.

AUSBILDUNGSBERUFE & AUSZUBILDENDE

Gute Mitarbeiter sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Sanofi in Deutschland investiert in die Zukunft junger Menschen durch das Angebot von Praktika und Orientierungsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen sowie vor allem durch deren Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:

| | | | |
|-------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Biologielaborant/-in | Chemikant/-in | Chemielaborant/-in | Elektroniker/-in |
| Fachinformatiker/-in | Fachkraft für Lagerlogistik | Fachlagerist/-in | Fremdsprachenkorrespondent/-in |
| Industriekaufmann/-frau | Industriemechaniker/-in | Informatikkaufmann/-frau | Kaufmann/-frau für Büromanagement |
| Mechatroniker/-in | Pharmakant/-in | Physiklaborant/-in | Speditionskaufmann/-frau |
| Tierpfleger/-in | | | |

Anzahl Auszubildender

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen am Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|-----------------------|------------|------------|------------|
| Naturwissenschaftlich | 42 | 44 | 46 |
| Technisch | 50 | 48 | 47 |
| Kaufmännisch | 35 | 35 | 33 |
| Gesamt | 127 | 127 | 126 |
| StartPlus-Programme | 15 | 15 | 15 |

Insgesamt befanden sich per September 399 Menschen in der Ausbildung, davon auch Absolventen der Programme »StartPlus« und »StartPlus-Integration«.



127 neue Auszubildende im September 2019.

Förderung der Berufsintegration

Die Programme »StartPlus« und »StartPlus-Integration« für Geflüchtete richten sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse.

Interkulturelles Training für Auszubildende

Als internationales Unternehmen mit den Firmensprachen Englisch und Französisch fördert Sanofi in Deutschland die Sprachkompetenz seiner Auszubildenden. Den Auszubildenden des jeweils ersten Ausbildungsjahres werden Fremdsprachenunterricht und ein dreiwöchiger Auslandsaufenthalt mit Praktikum angeboten, wahlweise in England oder Frankreich.



Übergabe von Ausbildungsverträgen an erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der »StartPlus« und »StartPlus-Integration«-Programme durch den Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor Oliver Coenberg.

HOCHSCHULMARKETING

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2019 auf 10 Hochschulmessen und Jobbörsen, vor allem mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt, präsent. Von besonderem Interesse waren:

- konkrete Fragen zu Stellenanzeigen und Einstiegsmöglichkeiten
- Fragen nach Praktika/Abschlussarbeiten/Werkstudententätigkeiten
- Aufzeigen möglicher Stellen für bestimmte Studiengänge
- Fragen zur Notwendigkeit von Promotion und Post-Doc-Tätigkeiten
- Berichte von Sanofi Mitarbeitern über deren Werdegänge und aktuelle Berufstätigkeiten
- Fragen zu Work-Life-Balance und den Angeboten von Sanofi als Arbeitgeber

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Arbeitnehmer von Sanofi in Deutschland genießen Vereinigungsfreiheit. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeiter, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecherausschuss vertreten.

ARBEITSVERHÄLTNISSE

Stand Dezember 2019 waren bei Sanofi in Deutschland 8.616 aktive und nichtaktive Mitarbeiter beschäftigt. Unter nichtaktiven Mitarbeitern werden die erfasst, die sich in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem befinden.

| Arbeitsverhältnisse Sanofi in Deutschland | 2019 | | 2018 | | 2017 | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | M | W | M | W | M | W |
| Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse in % | 5,1 | 5,3 | 4,5 | 4,6 | 4,1 | 3,8 |
| Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse | 261 | 184 | 244 | 165 | 222 | 134 |
| Anzahl Mitarbeiter in Vollzeit | 4.886 | 2.441 | 5.121 | 2.566 | 5.143 | 2.504 |
| Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit | 106 | 957 | 93 | 923 | 93 | 927 |
| Anzahl Mitarbeiter in Altersteilzeit | 164 | 62 | 151 | 61 | 127 | 51 |
| Einstellungen | 156 | 170 | 249 | 233 | 196 | 192 |

Arbeitsverhältnisse nach Region

| | Frankfurt | Berlin | Neu-Isenburg |
|--|-----------|--------|--------------|
| Anzahl aktive Mitarbeiter | 6.999 | 898 | 264 |
| Davon Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse | 380 | 62 | 3 |
| Gesamt | | | 8.161 |

Neu-Isenburg ist Hauptsitz der Geschäftseinheit Sanofi Genzyme Specialty Care, wesentliche Teile des Sanofi Genzyme-Marketings sind zudem in Berlin ansässig.

FLUKTUATIONSQUOTE

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|------|
| | 3,6 | 3,3 | 3,8 |

VERGÜTUNG, ARBEITSZEIT, VERSOR- GUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland erbringen gute Leistungen und erhalten gute Gegenleistungen – das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau.

Der Rückgang des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf den gesunkenen Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr und ergibt sich hauptsächlich aus den Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

| in Tausend Euro | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 774.017 | 763.820 | 738.075 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 100.507 | 202.017 | 161.845 |
| davon für Altersversorgung | -14.158 | 92.058 | 56.003 |
| Gesamt | 874.524 | 965.837 | 899.920 |

Gehaltsgerechtigkeit

Entgeltgleichheit ist für Sanofi in Deutschland ein wichtiges Ziel. Faire Bezahlung ist ein mitentscheidender Faktor für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben und eine Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sanofi in Deutschland hat in zahlreichen Regelungen sichergestellt, dass es einen Geschlechterunterschied in der Stellenbewertung und Vergütung nicht geben kann. Dies wird in regelmäßigen Auswertungen geprüft.

Vergütung für Tarifmitarbeiter

Für die Tarifmitarbeiter an den Standorten Frankfurt-Höchst, Neu-Isenburg und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie. Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmer) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet. Sie erhalten zudem verschiedene betriebliche Zulagen eines modernen Unternehmens, Urlaubsgeld sowie einen Bonus für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Weitere Zuwendungen existieren für leitende und außertarifliche Mitarbeiter, ferner Nebenleistungen wie Krankengeldzuschuss etc.

ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmer abzufangen.

Anzahl Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche

| | im Durchschnitt | | |
|-------------|-----------------|------|------|
| | 2019 | 2018 | 2017 |
| Innendienst | 116 | 195 | 148 |
| Vertrieb | 45 | 129 | 178 |

Leih- und Zeitarbeiter werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeiter. Mitarbeiter aus der Leih- und Zeitarbeit haben – analog zu festangestellten Mitarbeitern – Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

MINDESTLOHN

Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland sind unterschiedlichen Entgeltgruppen zugeordnet, die den tariflichen Vereinbarungen entstammen. Daneben können Mitarbeiter auch außertariflich oder als leitende Angestellte beschäftigt werden. Beides erfolgt über Tarif.

ARBEITSZEIT

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Mitarbeiterinteressen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeit-souveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeiter eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeitsouveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Mitarbeiter in vollkontinuierlicher und in teilkontinuierlicher Wechselschicht, per Dezember

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|-------|-------|-------|
| | 1.462 | 1.508 | 1.572 |

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen.

ALTERSVERSORGUNG

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter. Der Versorgungsgedanke umfasst nicht nur die klassische Altersvorsorge, sondern auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG ist seit vielen Jahrzehnten ein kompetenter und zuverlässiger Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

| In Millionen Euro | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|------|------|------|
| Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung | 54,9 | 53,4 | 52 |
| AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse | 41,0 | 35,0 | 34,3 |
| AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen | 31,9 | 32,4 | 30,5 |
| Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds | 4,8 | 4,7 | 4,5 |
| Beitrag an den Pensionssicherungsverein | 2,1 | 1,3 | 1,2 |

Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

| Durchschnitts-angabe in Jahren | 2019 | 2018 | 2017 |
|--------------------------------|------|------|------|
| Alter der Mitarbeiter | 45,6 | 45,6 | 44,8 |
| Betriebs-zugehörigkeit | 18,2 | 18,2 | 18 |

Teilzeitbeschäftigte

| | Ende 2019 | Ende 2018 | Ende 2017 |
|-----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Teilzeit-beschäftigte | 1.063 | 1.016 | 1.208 |
| Altersteilzeit | 226 | 212 | 179 |

Langzeitkonten

Langzeitkonten bieten die Chance zur differenzierten Lebensplanung und ermöglichen den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Freistellungen sowohl vor Beginn der Altersrente als auch für Pflege und Erziehung.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Gesundheitsschutz ist eines der Kernelemente der Mitarbeiterpolitik, die im Kapitel über Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Seite 73) beschrieben ist.

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützte 2019 die Mitarbeitergesundheit mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- 10.727 arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare zur Raucherentwöhnung
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- Screenings (Koronare Herzkrankheit, Hautkrebs, Schilddrüse, Darmkrebs, Diabetes)
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Checkup für leitende Angestellte (altersunabhängig) und AT-Mitarbeiter (ab 45 Jahre)
- Krankengymnastik (auf Kassen- und Privatrezept)
- Kostenlose DKMS-Typisierung
- Ergonomie (individuelle Arbeitsplatzbegehungen und Programme für Teams)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essen in der Kantine (beispielsweise LOGI⁺, Vitalien⁺)
- Gewichtcoaching in zwei Ernährungsseminaren zum Abbau von Übergewicht
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro

- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz
- Seminare »Besser leben mit Schichtarbeit« für betroffene Mitarbeitergruppen
- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeiter mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen Lebenssituationen, anonym durch Diplompsychologen, Ärzte oder Diplompädagogen mit Ausbildungen in Beratung und Psychotherapie
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, Mumps, Masern, Röteln, ferner gegen Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis sowie gegen Hepatitis A und Hepatitis B. Insgesamt wurden 2.823 Impfungen gegeben, davon 2.005 Gripeschutzimpfungen
- Reiseimpfungen (für Privatreisen auf Selbstkostenbasis), reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke (Basis oder Tropen) für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centers
- Angebot von Betriebssportgruppen
- Reanimationstraining für alle Mitarbeiter – was tun bei Herzstillstand?

+ LOGI ist eine Ernährungsform, die aus zucker- und stärke-reduzierter Kost besteht. Vitalien steht für kalorienoptimierte Gerichte aus saisonalen und regionalen Produkten in nährstoffschonender Zubereitung.

Arbeitssicherheit

Den Schutz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat Sanofi in Deutschland in die Verantwortung der Abteilung HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, siehe Seite 73) gelegt, die die Arbeitsplatzsicherheit durch Sicherheitsvorschriften und deren Einhaltung gewährleistet. Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich auch auf die ca. 2.700 Fremdfirmenmitarbeiter.

Zentrales Anliegen im Sicherheitsbestreben von Sanofi in Deutschland ist die Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeiter und insbesondere der Führungskräfte und folgt den Vorgaben der HSE-Richtlinien. Sanofi in Deutschland versteht Sicherheit am Arbeitsplatz als einen kontinuierlichen Prozess steter Entwicklung und Verbesserung, der weit über das reine Erfüllen staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften hinausgeht.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen
- Jährliche Alarmübung pro Betrieb
- Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern
- Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitschaftsdienst

Neben den regulären Schulungen für Mitarbeiter und Funktionsträger hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheits-schulungen ab:

- Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit
- Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr

Alle Besucher und die Mitarbeiter von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit.

Am Standort Frankfurt-Höchst führt die Umsetzung dieser unternehmensweit verbindlichen Regelwerke zu einem Sicherheitsniveau, das die Anforderungen des deutschen Gesetzgebers in jedem Fall erfüllt und teilweise sogar übertrifft. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeiter beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

Unfallkennzahlen

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter bei Sanofi in Deutschland regelmäßig informiert und im

Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfrees Arbeiten sensibilisiert – denn Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Sanofi in Deutschland beschäftigt an den Standorten Frankfurt, Neu-Isenburg und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeiter ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeitern der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

Insgesamt sind die Unfälle mit Ausfallzeit an den Standorten von Sanofi in Deutschland 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 von 40 auf 30 gesunken. Auch im Jahr 2019 ereignete sich kein tödlicher Arbeitsunfall.

| | Kennzahl Sanofi in Deutschland | | |
|------------------------------------|--------------------------------|------|------|
| | 2019 | 2018 | 2017 |
| Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt | 460 | 724 | 543 |

| | Kennzahl Sanofi in Deutschland | | | Kennzahl BG RCI Branche Chemie |
|--------------------------------------|--------------------------------|------|------|--------------------------------|
| | 2019 | 2018 | 2017 | 2018 |
| LTI-FR für eigene Mitarbeiter (SADG) | 2,2 | 2,9 | 2,6 | 9,5 |

| | Kennzahl Sanofi in Deutschland | | | Kennzahl alle BGen |
|---|--------------------------------|------|------|--------------------|
| | 2019 | 2018 | 2017 | 2018 |
| LTI-FR für Mitarbeiter von Fremdfirmen (Standorte Frankfurt und Berlin) | 2,9 | 1,5 | 2,4 | 8,2 |



Gesundheitsquote

Angegeben sind der Anteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|--------|--------|--------|
| Insgesamt | 93,3 % | 93,2 % | 93,6 % |
| Ohne Langzeitkranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig) | 94,7 % | 94,9 % | 94,9 % |

Berufskrankheiten

Die Mitarbeiter der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH sind nicht von bestimmten Berufskrankheiten betroffen. Die Angaben werden jährlich erhoben. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeiter legt Sanofi in Deutschland Wert darauf, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Jedem Beschäftigten muss dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht werden. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeiter kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym.

ARBEITZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz erfasst Sanofi in Deutschland durch Befragungen. Aus deren Ergebnissen werden erforderliche Maßnahmen abgeleitet und evaluiert.

Freiwilligendienste

Mitarbeiter können nach Absprache Freiwilligendienste während der Arbeitszeit leisten.

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner definierte Vertrauensleute. Jeder Betriebsangehörige, der sich vom Unternehmen, durch Mitarbeiter des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeiter von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlt, hat das Recht zur Beschwerde. Nachteile dürfen ihm nicht daraus entstehen.

Als Ansprechpartner fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult und haben folgende Aufgaben und Rechte:

- *Allen, auch vertraulichen, Hinweisen und Beschwerden über Belästigungen nachzugehen*
- *Die Betroffenen zu beraten und zu unterstützen*
- *Auf Wunsch einen Betroffenen zu allen Gesprächen und Besprechungen zu begleiten und zu beraten und ihn zu unterstützen*

Betriebliches Vorschlagswesen

Sanofi in Deutschland honoriert mit Geld- und Sachprämien gute Ideen seiner Mitarbeiter zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und Infrastruktur, um sie für das Unternehmen nutzbar machen. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

| | 2019 | 2018 | 2017 |
|------------------------------------|-----------|----------|---------|
| Anzahl Vorschläge | 2.104 | 2.639 | 2.865 |
| Wert Geld- und Sachprämien in Euro | 446.586** | 537.233* | 583.514 |

* Plus ca. 22.000 € für Sachprämien

** Plus ca. 20.000 € für Sachprämien und knapp 10.000 € für Jackpots und 3 Quartalspreise.

Lern- und Erfahrungsreport

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



GESUNDE UMWELT

Die Gesundheit der Menschen zu schützen versteht Sanofi als ganzheitliche Aufgabe. Dazu zählen neben dem Patientenwohlergehen und Verantwortung für die Mitarbeiter der Umweltschutz.

Die menschliche Gesundheit und das Ökosystem, in dem wir leben, sind voneinander abhängig. Aktuelle und zukünftige Klimaauswirkungen haben Einfluss auf die Biodiversität und können eine wachsende Zahl von Menschen gesundheitlichen Gefahren aussetzen. Durch die Erderwärmung verändern sich Krankheiten und insbesondere ihre Ausbreitungsgebiete.

Sanofi unterstützt als offizieller Partner der UN-Klimakonferenz COP 21 Maßnahmen, die globale Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten und dadurch die Gesundheitsfolgen des Klimawandels zu begrenzen. Inwieweit die bereits ergriffenen Maßnahmen (siehe Seite 56) zum Zwei-Grad-Ziel beitragen, hat Sanofi in Deutschland errechnen lassen.

Würden weltweit alle Unternehmen wirtschaften wie Sanofi in Deutschland 2016, betrüge die dadurch bis 2050 erzeugte Erderwärmung nur 1,56 Grad Celsius!

Ziel der UN-Klimakonferenz:
Erderwärmung unter 2 °C

Sanofi in Deutschland: 1,56 °C

Das bedeutet, mit seinen Klimaschutzmaßnahmen liegt Sanofi in Deutschland bereits jetzt deutlich unter dem Zwei-Grad-Ziel von Paris!

Errechnet wurde dieser Wert durch das XDC-Modell (X-Degree Compatibility). Es erfasst die Emissionen des eigenen Betriebs, der Erzeugung des eingekauften Stroms sowie denen aus der Lieferkette. Dem gegenüber steht die Bruttowertschöpfung.

PLANET MOBILIZATION

Die Initiative »Planet Mobilization« setzt weltweit Umweltziele und integriert Umweltaspekte in den Produktlebenszyklus. Sie umfasst mehrere Initiativen und Programme zu diesen Hauptthemen:

- *Bewertung und Minimierung der Umweltauswirkungen durch Produktion*
- *Analyse des Umweltverhaltens und der potenziellen Auswirkungen von Sanofi Produkten vor und nach ihrer Markteinführung*
- *Förderung und Unterstützung der sachgerechten Verwendung und Entsorgung von Arzneimitteln durch Patienten*

Nachhaltigkeit ist ein Kernelement des gesamten Wertschöpfungsprozesses. Durch nachhaltiges Wirtschaften trägt Sanofi in Deutschland zum Erhalt der Lebensgrundlagen bei.

UMWELTTAG BEI SANOFI IN DEUTSCHLAND

Auf dem dritten Umwelttag im Mai informierte Sanofi in Deutschland über seine Umweltschutzprojekte und -initiativen. Zur Sprache kamen die Fortschritte bei der Bienenansiedlung im Industriepark, dem sogenannten Plan BEE, und die unternehmensweit eingerichtete Internet-Suchmaschine Ecosia, die über ihre Verwendung ein weltweites Aufforstungsprogramm fördert.



UMWELTKENNZAHLEN

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungs- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungs- und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet.

| INPUT/OUTPUT | BESCHREIBUNG | EINHEIT | 2019 | 2018 | 2017 |
|------------------|-----------------------------------|----------------|---|-----------|-----------|
| WASSERVERBRAUCH | Gesamt | | 5.630.030 | 5.326.435 | 4.993.879 |
| | Trinkwasser | m ³ | 163.406 | 167.730 | 149.735 |
| | Kühlwasser | | 4.415.273 | 4.076.997 | 3.807.873 |
| | Wasser für pharmazeutische Zwecke | | 1.051.351 | 1.081.708 | 1.036.272 |
| ENERGIEVERBRAUCH | Gesamt | | 454.338 | 455.526 | 438.608 |
| | Kälte | MWh | 33.142 | 34.211 | 31.454 |
| | Strom | | 134.478 | 136.912 | 134.222 |
| | Gas | | 26.508 | 27.098 | 29.300 |
| Dampf | 260.211 | | 257.304 | 243.631 | |
| ROHSTOFFEINSATZ | Gesamt | Tonnen | 73.498 | 74.712 | 70.222 |
| | Intern recycelt | | 29.740 | 32.274 | 27.045 |
| PRIMÄRPACKMITTEL | Recyclingrate | % | 40,5 | 43,2 | 38,5 |
| | Gesamt | | <small>Erfassung wg. Corona nicht priorisiert</small> | 10.716 | 9.906 |
| | Papier und Pappe | Tonnen | | 4.924 | 4.327 |
| | Glas | | 3.203 | 2.733 | |
| | Holz | | 1.510 | 2.154 | |
| | Kunststoffe, Gummi | | 891 | 573 | |
| Metall | 188 | | 119 | | |

| INPUT/OUTPUT | BESCHREIBUNG | EINHEIT | 2019 | 2018 | 2017 | |
|--|--|------------|----------------|------------------|-----------|-----------|
| KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE | Gesamt | | 88.513 | 107.320 | 106.316 | |
| | Direkte Emissionen, Gesamt | Tonnen | 15.560 | 16.907 | 16.081 | |
| | Direkt aus BImSchG-Anlagen | | 8.815 | 8.910 | 8.762 | |
| | Aus Kältemitteln und Methanemissionen | | + | + | + | |
| | Außendienstfahrzeuge | | 6.745 | 7.997 | 7.319 | |
| Indirekt aus Energiebezügen | 72.953 | | 90.413 | 90.235 | | |
| SONSTIGE LUFT-EMISSIONEN AUS BImSchG-ANLAGEN | Gesamt | | 9,4 | 9,4 | 9,7 | |
| | Stickoxide | Tonnen | 6,40 | 6,44 | 6,54 | |
| | Kohlenmonoxid | | 1,39 | 1,39 | 1,41 | |
| | Schwefeldioxid | | 0,15 | 0,15 | 0,15 | |
| | Lösemittel | | 0,21 | 0,2 | 0,43 | |
| | Chlor/Chlorwasserstoff | | 0,35 | 0,36 | 0,36 | |
| | Staub | | 0,22 | 0,22 | 0,24 | |
| | Sonstige | | 0,67 | 0,68 | 0,60 | |
| | Abwasservolumen | | m ³ | 1.491.390 | 1.528.255 | 1.437.725 |
| | CSB | | Tonnen | 295 | 297 | 269 |
| AOX | 101 | | | 0,307 | 0,169 | |
| Stickstoff | 1 | 70 | | 18 | | |
| Phosphor | 3 | 1 | | 1 | | |
| ABFÄLLE | Schwermetalle | Kilogramm | 287 | 3 | 3 | |
| | Gesamt | | 15.802 | 19.330 | 27.966 | |
| Gefährliche Abfälle | Gesamt | Tonnen | 9.523 | 9.034 | 10.139 | |
| | Davon verwertet | | 7.143 | 6.748 | 7.417 | |
| | Davon beseitigt | | 2.380 | 2.286 | 2.721 | |
| Nichtgefährliche Abfälle | Gesamt | | 6.279 | 10.296 | 17.827 | |
| | Davon verwertet | Tonnen | 6.245 | 10.268 | 17.804 | |
| | Davon beseitigt | | 34 | 28 | 23 | |
| PRODUKTE | Pharmawirkstoffe | Tonnen | 2.842 | 2.442 | 2.856 | |
| | Insulinpens | Mio. Stück | 378 | 385 | 362 | |
| | Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion | | 612 | 616 | 480 | |

+ Wegen Geringfügigkeit nicht berichtet.

** Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

VERBESSERUNG DER KLIMABILANZ

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt zu vermindern und den Sicherheitsstandard zu erhöhen. Dazu wurden folgende, teilweise mehrjährige Maßnahmen verfolgt:

| MASSNAHME | BEREICH | STATUS 2020 | STATUS 2019 | STATUS 2018 |
|--|--|-------------|----------------|-------------|
| Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 | Alle am Standort Frankfurt | 🔄 | 🔄 | 🔄 |
| Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 | Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt | 🔄 | 🔄 | 🔄 |
| Teilweise Wiederverwendung von Kunststofftrays, die bisher ausschließlich einmalig verwendet wurden. Dadurch Reduktion des stoffspezifischen Abfallaufkommens | Devices | | ✓ ¹ | |
| Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern | Distribution | 🔄 | 🔄 | 🔄 |
| Austausch der kompletten Kälteanlage auf dem Hochregallager mit Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Kältemittel | Distribution | | ✓ | |
| Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff | Distribution | 🔄 | 🔄 | 🔄 |
| Ersatz Leuchten durch LEDs | Fertigung | 🔄 | | |
| Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude | Fertigung | 🔄 | | |
| Reduzierung des WFI (Water for Injection, Wasser für Injektionszwecke)-Verbrauchs durch Optimierung der TOC (Total Organic Carbon, gesamten organischen Kohlenstoff)-Messung | Fertigung | | | ✓ |
| Anzeige von aktuellen Energie-Verbrauchswerten in einem weiteren Forschungsgebäude | Forschung | | | ✓ |
| Entwickeln eines Masterplanes für den Ersatz älterer, mit teilfluorierten Kohlenwasserstoffen betriebener Kälteanlagen aufgrund der EU-Verordnung für klimaschädigende Gase. Prüfung, inwieweit natürlich vorkommende Kältemittel eingesetzt werden können | Forschung | | | ✓ |

| MASSNAHME | BEREICH | STATUS 2020 | STATUS 2019 | STATUS 2018 |
|---|-----------------------|-------------|-------------|----------------|
| Prüfung, ob die Verriegelung der Kleinkühlanlage (Deckenkühlgerät) gegen die stationäre Heizung sinnvoll möglich ist | Forschung | | | ✓ ² |
| Prüfung, ob eine mit R22 betriebene Anlage demontiert und stattdessen der Anschluss an eine umweltfreundlichere Anlage (Kaltwasserersatz) erfolgen kann | Forschung | | | ✗ ³ |
| Prüfung, ob und in welchem Umfang eine Optimierung der Heizungsanlage ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist | Forschung | | | ✓ ² |
| Überprüfung, ob der Pilot »Anzeige von aktuellen Energie-Verbrauchswerten« sinnvoll ausgeweitet werden kann | Forschung | | | ✓ ¹ |
| Reduzierung über das Abwasser emittierter Mikroverunreinigungen in einem Produktionsbetrieb durch Installierung einer Extraktionsstufe | Produktion Chemie | ✓ | | ✓ |
| Kondensatnutzung zur Kolonnen-Feedvorheizung und Überwachung von Kondensatableitern | Produktion Chemie | ✓ | | ✓ |
| Effizientere Kälteversorgung durch Austausch von Kälteaggregaten (Erreichung eines Coefficient of Performance COP = 4) | Produktion Biotechnik | | | ✓ |
| Einsatz effizienterer Motoren (Effizienzklasse IE ≥ 3) | Produktion Biotechnik | | | ✓ |
| Optimierung der Cleaning-in-Place (CIP)-Reinigung und dadurch Einsparung von Purified Water und Natronlauge | Produktion Biotechnik | | | ✗ ⁴ |
| Optimierung der Temperatur in einem Inaktivierungsgefäß in der Produktion | Produktion Biotechnik | bis 2021 | | |
| Modifizierung des TAR (Thermische Abluftreinigungsanlage)-Rauchgaswäschers, um eine höhere HCL (Salzsäure)-Fracht abreinigen zu können | Produktion Chemie | ✓ | bis 2019 | |
| Überprüfung der Integrität der Isolierung von Dampfleitungen in den Chemiebetrieben zur Energieeinsparung | Produktion Chemie | bis 2021 | | |
| Fünfmalige Nutzung der eingesetzten Trays für Komponenten | Devices | bis 2021 | bis 2020 | |
| Installation neuer bzw. weiterer Fahrradständer, um die umweltschonende Mobilität zu unterstützen | Forschung | | ✓ | |

| MASSNAHME | BEREICH | STATUS 2020 | STATUS 2019 | STATUS 2018 |
|--|---|-------------|-------------|-------------|
| Angebot zum Erwerb von Leasingfahrrädern und damit Unterstützung der umweltschonenden Mobilität | Alle an den Standorten Frankfurt und Berlin | | ✓ | |
| Durch den Umbau von 15 GWP-Entnahmestellen (von Stickleitungen auf Loops) wird der arbeitstägliche Verwurf von jährlich ca. 40 m ³ gereinigtem Wasser gespart | Produktion Biotechnik | ✓ | bis 2019 | |
| Ersatz und Optimierung der Beleuchtung | Produktion Biotechnik | ✓ | bis 2019 | |
| Prozessoptimierung beim An- und Abfahren der Kolonnen sowie Reduktion von Standby-Zeiten | Produktion Biotechnik | ✓ | bis 2020 | |
| Heizungsanlage: Einbau von Wärmetauschern und Regelung der Fördermenge des Kondensats | Distribution | bis 2020 | bis 2020 | |
| Neues Ziel: Bereitstellung von Werksrädern zum allgemeinen Gebrauch, um die umweltschonende Mobilität zu unterstützen | Forschung | bis 2020 | | |
| Neues Ziel: Firmenwagen-Leasing ab 06/2020 von E-Autos. | Forschung | bis 2021 | | |
| Neues Ziel: Einsatz von Absorptionskälteanlagen zur Nutzung von Abwärme im Kopfbau | Produktion Biotechnik | bis 2021 | | |
| Neues Ziel: Weitere PIE (Pharmaceuticals in the environment, Arzneimittelrückstände in der Umwelt)-Untersuchungen von Wirkstoffen | Produktion Chemie | bis 2021 | | |
| Neues Ziel: Durchführung eines Kontrolltestlaufs der Lothar (Lokale Thermische Abluftreinigungsanlage) als TAR (Thermische Abluftreinigungsanlage)-Backup | Produktion Chemie | bis 2021 | | |
| Neues Ziel: Minimierung von VOC (Very Volatile Organic Compounds, flüchtige organische Verbindungen)-Emissionen durch Installation und Inbetriebnahme je einer Aktivkohle-Reinigungseinheit für einen Abluftstrom in zwei Betrieben | Produktion Chemie | ✓ | | |

Legende

- ✓ Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.
- ⊞ Stetiger Prozess
- ✗ Vorgaben wurden nicht erreicht.
- 1 Mündete in neues Projekt, siehe neue Ziele unten bzw. bei Maßnahmen.
- 2 Prüfung hat keine umsetzbaren Ergebnisse erzielt.
- 3 Projekt wurde zurückgestellt, da die weitere Verwendung des klimatisierten Raumes (Serverraum) offen ist.
- 4 Projekt wurde aufgrund von Prozessumstellungen zurückgestellt.

ENERGIETRÄGER

Strom wird im Industriepark Höchst durch umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung unter gleichzeitiger Produktion von Dampf erzeugt. Zudem wird Abwärme aus verschiedenen Anlagen und Betrieben wie der Verbrennungsanlage zur Dampferzeugung genutzt.

Im Jahr 2019 wurde bereits wesentlich weniger Steinkohle als Primärenergie eingesetzt, was zu einer deutlichen Verringerung von CO₂-Emissionen geführt hat, ab 2022 nach Abschluss aller Modernisierungsmaßnahmen des Industrieparkbetreibers Infracore wird gänzlich auf Steinkohle verzichtet werden, um umweltfreundlichen Strom und Dampf herzustellen.

Energieverbrauch und Emissionen

- Der Energieverbrauch (Dampf, Strom, Kälte und Gas) an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin blieb annähernd gleich gegenüber dem Vorjahr.
- Mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent an den konsolidierten Kohlendioxid-Äquivalenten nehmen die indirekten Kohlendioxid-Äquivalente bei Sanofi in Deutschland den mit Abstand größten Teil ein. Sie ergeben sich aus der Rückrechnung der Energiebezüge von Erzeugern in Form von Strom, Dampf und Kälteenergie. Im Vergleich zum Vorjahr sank deren Anteil um fast 20 Prozent, was auf den sukzessiven Kohleausstieg für die Produktion von Strom und Dampf zurückzuführen ist.
- Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente aus eigenen Anlagen entstehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Reinigung von Abluft aus der Produktion, oder sie stammen aus Fermentationsprozessen im Zusammenhang mit der Insulinherstellung. Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente lagen etwa auf Vorjahresniveau.

DIENSTREISEN

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstreisen, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Deutsche Bahn bescheinigte Sanofi in Deutschland über 3,5 Millionen CO₂-frei und mit Ökostrom gefahrene Personenkilometer im Fernverkehr.

ENERGIE- UND UMWELTMANAGEMENT

Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft. Der Bereich Industrial Affairs der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH am Standort Frankfurt ist seit 1999 DIN EN ISO 14001 zertifiziert und seit 2012 ist der gesamte Standort Frankfurt DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

BERICHTSPFLICHTEN

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen muss jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen des vorhergehenden Jahres nach dem PRTR-Gesetz (Pollutant Release and Transfer Register) abgegeben werden. Weiterhin muss Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung nach der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) über die Emissionen in die Luft erarbeiten. Die den jeweiligen Gesetzen entsprechenden Erklärungen liegen vor.

EMISSIONSHANDEL

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.



BERECHNUNGSMETHODIK CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre gemessen und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung CO₂-Emissionen (Herstellerangabe) mal gefahrene Kilometer.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber Infracore jährlich zur Verfügung gestellt (Mix aus Berechnung und Messung) und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. Infracore ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

ANDERE TREIBHAUSRELEVANTE GASE

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

LÄRM

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz überschritten. Alle Anlagen und Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

ROHSTOFF- UND MATERIALEINSATZ

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe 2017–2019 (in Tonnen pro Jahr)

| Rohstoffe | 2019 | 2018 | 2017 |
|-----------------------|--------|--------|--------|
| N-Propanol | 20.034 | 22.205 | 17.693 |
| Natronlauge 33 % | 11.010 | 9.777 | 10.118 |
| Ethanol | 7.367 | 6.410 | 5.567 |
| Salzsäure | 4.112 | 3.789 | 4.003 |
| Natriumbisulfit | 3.930 | 3.733 | 4.009 |
| Natronlauge 50 % | 3.409 | 3.616 | 3.377 |
| Glucose | 2.655 | 3.189 | 2.459 |
| Ethylacetat | 2.210 | 2.135 | 2.244 |
| 1-Butanol | 1.841 | 1.490 | 1.531 |
| Aceton | 1.401 | 1.325 | 1.492 |
| Phenylmethylpyrazolon | 1.349 | 1.172 | 1.403 |
| Methanol | 1.338 | | |
| Natriumnitrit | 1.312 | 1.246 | 1.333 |

Rohstoffeinsatz

Im Jahr 2019 setzte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in den Produktionsprozessen circa 73.500 Tonnen an Roh- und Hilfsstoffen ein. Davon wurden rund 29.700 Tonnen, das entspricht mehr als 40 Prozent, intern recycelt und wiederverwendet. Damit lag die interne Recyclingrate acht Prozent unter Vorjahr. Der Anteil halogenierter Lösemittel an der eingesetzten Gesamtlösemittelmenge betrug lediglich 0,1 Prozent (wie im Vorjahr). Viele der angegebenen Roh- und Hilfsstoffe werden über Ringleitungen am Standort bezogen. Insgesamt lag der Roh- und Hilfsstoffverbrauch zwei Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf einen geänderten Produktionsmix und Umstellungen in den Produktionsprozessen zurückzuführen.

ABFALLMANAGEMENT

2019 lag die Gesamtabfallmenge um 18 Prozent unter Vorjahr. Dies ist vor allem auf weniger Bau- und Abrissabfälle (etwa 1.300 Tonnen in 2019 und 5.500 Tonnen in 2018) zurückzuführen.

Die gefährlichen Abfälle stiegen im Bereich der Produktion um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den nichtgefährlichen Abfällen war, in erster Linie bedingt durch die Entwicklung der Bau- und Abrissabfälle, eine Verringerung um 22 Prozent zu verzeichnen. Die Verwertungsquote (Anteil der verwerteten Abfälle an der Gesamtabfallmenge) liegt bei 85 Prozent.

Für verpackte Arzneimittel, die über den Großhandel und Apotheken an den Endverbraucher gehen, wurden Vereinbarungen nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung geschlossen.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Nach dem Baseler Übereinkommen über Abfallexporte werden von Sanofi in Deutschland keine gefährlichen Abfälle exportiert.

| Abfallart (Angaben in %) | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Lösungsmittel | 37,5 | 28,3 | 21,5 |
| Bauabfälle | 8 | 28,2 | 46,5 |
| Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel) | 23 | 18,5 | 14,2 |
| Kunststoffe | 9,6 | 8,3 | 6,3 |
| Papier | 6,8 | 5,1 | 3 |
| Sonstiges | 5,3 | 4,6 | 3,8 |
| Hausmüll | 2,7 | 2,4 | 1,7 |
| Schrott | 3,1 | 1,8 | 1,2 |
| Biologische Abfälle | 2 | 1,2 | 0,5 |
| Glas | 1 | 0,9 | 0,8 |
| Holz | 1 | 0,7 | 0,5 |

Sämtliche Abfälle von Sanofi in Deutschland wurden im Inland entsorgt!

WASSERMANAGEMENT

Als Gesundheitsunternehmen achtet Sanofi auf den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Wasser. Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Sanofi in Deutschland sucht und nutzt Möglichkeiten zur Verringerung der eingesetzten Wassermenge. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort gereinigt.

Der Wasserverbrauch lag aufgrund des gestiegenen Einsatzes von Flusswasser zur Kühlung mit knapp 5,6 Millionen Kubikmetern um 6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Den weitaus größten Teil des verbrauchten Volumens machen Wasserarten aus, die auf Flusswasser basieren (78 Prozent). Das Flusswasser wird für Kühlzwecke dem Main entnommen, der durch den Industriepark Höchst fließt. Das Kühlwasser selbst bleibt unbelastet und kann wieder in den Main geleitet werden. Da zuvor Trübstoffe ausgefiltert werden, ist das Wasser nach der Verwendung sogar sauberer als zuvor.

Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können. Die Abwassermenge lag zwei Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Abwasserreinigung

Die Abwassermenge und Schadstofffrachten sanken im Vergleich zu den Vorjahren mit Ausnahme des Stickstoffeintrags, der aufgrund von Änderungen in der Abwasserführung harnstoffhaltiger Abwässer anstieg. Die genehmigten Stickstoff-Grenzwerte im Auslauf der Kläranlage werden sicher eingehalten.

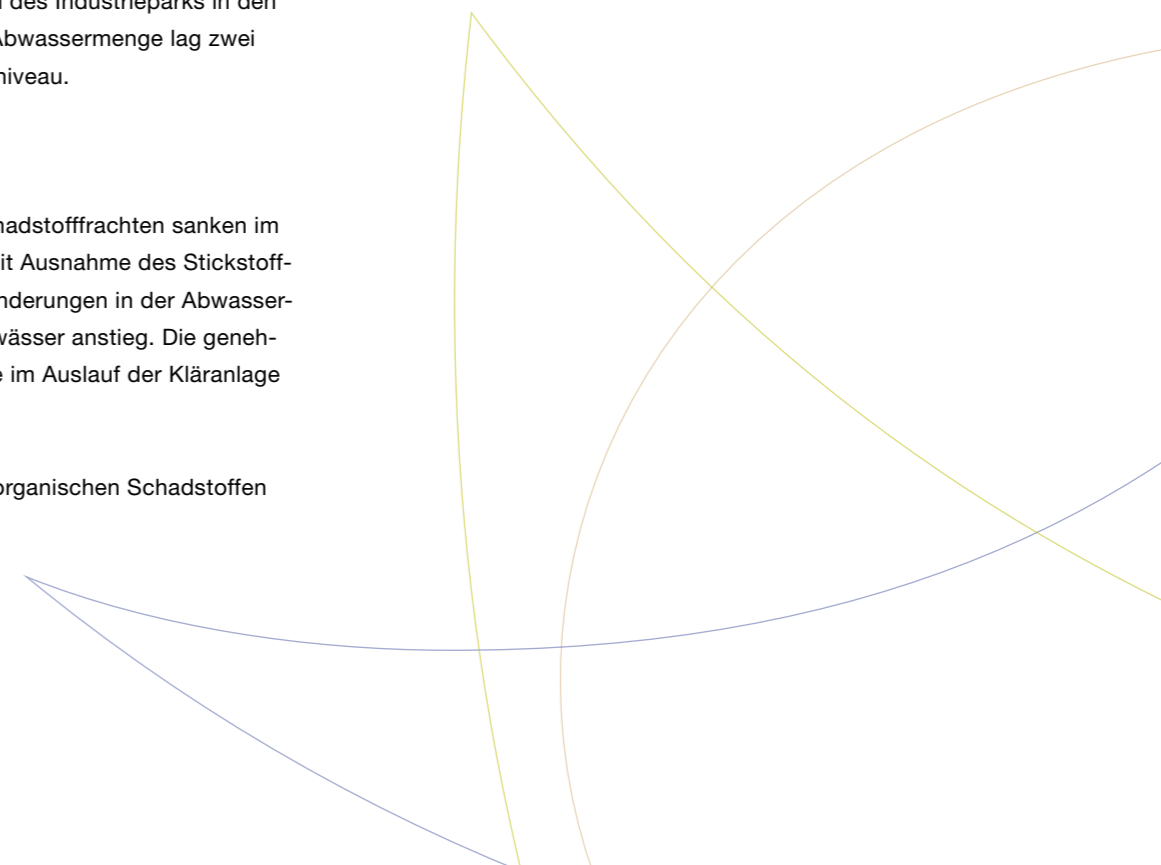
Emissionen an persistenten organischen Schadstoffen (POPs) kamen nicht vor.

Kühlwassererwärmung

Die Wassertemperatur im Main wird vom Industrieparkbetreiber Infracore überwacht. Sollte die Wassertemperatur einen kritischen Wert überschreiten, werden alle Betriebe mit Flusswassernutzung aufgefordert, den Betrieb ihrer Anlagen anzupassen, um keine zusätzliche Wärme in den Main abzugeben. Der Beitrag der Anlagen von Sanofi in Deutschland zur Mainwassererwärmung ist unwesentlich, in erster Linie erwärmt sich der Fluss durch Witterungseinflüsse.

SCHADENSEREIGNISSE IM UMWELTBEREICH

Anlagensicherheit hat höchste Priorität und ist im Kapitel zur Anlagensicherheit (Seite 47) beschrieben. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt. Im Jahr 2019 kam es zu zwei nichtbestimmungsgemäßen Vorgängen, die den zuständigen Behörden gemeldet werden mussten.



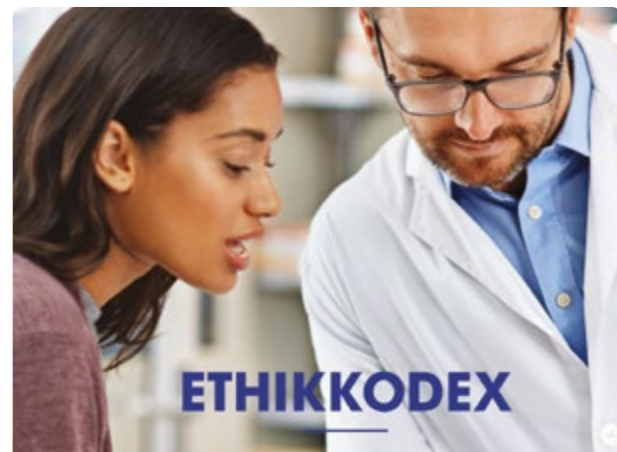
Ethik und Transparenz

UNTERNEHMENSERFOLG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Verantwortungsvolles, zuverlässiges und aufrichtiges Handeln und der Respekt vor ethischen Grundsätzen sind Grundlage des Vertrauens der Menschen in Verlässlichkeit und Integrität von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex legt die Grundsätze fest, die jeder im Unternehmen zu kennen, zu verstehen und im Umgang mit allen Stakeholdern anzuwenden hat.

ETHIKKODEX

Jeder neue Mitarbeiter erhält eine Pflichtschulung über die ethischen Grundsätze von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex beschreibt die Unternehmenswerte und bietet Umsetzungshilfen anhand konkreter Handlungsanleitungen.



Der Ethikkodex ist im Internet veröffentlicht.
<https://bit.ly/2kBmYyf>



DER ETHIKKODEX UMFASST DIESE THEMENSCHWERPUNKTE:

Respekt und Schutz von Mensch und Umwelt

- Respekt gegenüber Mitmenschen
- Die Gesundheit von Menschen sichern und die Umwelt schützen
- Privatsphäre und personenbezogene Daten schützen

Integrität im Umgang mit Unternehmensdaten

- Vertrauliche und sensible Informationen schützen
- Insiderhandel verhindern
- Mit sozialen Medien verantwortungsvoll umgehen

Integrität bei unseren Geschäftspraktiken

- Mit Interessenkonflikten umgehen
- Am öffentlichen Leben teilnehmen
- Den freien Wettbewerb wahren
- Bestechung und Korruption verhindern
- Mit Patienten umgehen
- Mit Wissenschaftlern umgehen
- Transparent über Produkte kommunizieren



Mit einem global ausgerollten Quiz konnten Beschäftigte anonym in konkreten Situationen ethisch fundierte Entscheidungsmöglichkeiten auswählen.

Allen Mitarbeitern stehen anonyme Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung, um mögliche Regelverstöße zu melden. Meldungen werden von der globalen Abteilung Ethics & Business Integrity in Zusammenarbeit mit den vor Ort Verantwortlichen, den Compliance Officers, ausgewertet. Bestätigen sich gemeldete Bedenken, werden korrigierende Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder Rechtsverfahren eingeleitet.

Sanofi Ethikkodex – Versprechen für Integrität

Integrität geht über Gesetze und Verordnungen hinaus: Sie ist die Verpflichtung, an der sich unser Verhalten jederzeit und in jeder Situation orientieren muss – und die Befähigung, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Paul Hudson,
Chief Executive Officer von Sanofi

SOZIALCHARTA

Mit der Sozialcharta hat sich Sanofi in Deutschland Handlungsrichtlinien zu seiner Verantwortung für Mensch und Gesellschaft gegeben. Sie bestimmt den Umgang miteinander im Unternehmen durch definierte Rechte und Pflichten. Zudem gelten für Sanofi die Vorgaben der UN-Initiative Global Compact zur Regelung der Arbeitsbeziehungen, der Sanofi beigetreten ist.

Die zehn Prinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung des Global Compact der UN, zu deren Einhaltung Sanofi sich verpflichtet hat.
<https://bit.ly/3bWgouu>



Sanofi veröffentlicht seinen Fortschritt zu den Global-Compact-Zielen.
<https://bit.ly/2AdYh6f>



RESPONSIBLE-CARE-INITIATIVE

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und Mitbürgern aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Die Leitlinien sind im Responsible-Care-Bericht des VCI aufgeführt.
<https://bit.ly/36no87o>



TRANSPARENZ BEI KLINISCHEN STUDIEN

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Medikamente nachgewiesen.

Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.

Die Ergebnisse der vom Unternehmen als Studiensponsor veranlassten klinischen Studien publiziert Sanofi unter Berücksichtigung geltender Datenschutzrichtlinien im Interesse des medizinischen Fortschritts, unabhängig von deren Ausgang. Denn auch die Erkenntnisse aus gescheiterten Studien können in anderen Projekten genutzt werden. Mit dieser Transparenz ermöglicht Sanofi anderen Institutionen

Klinische Studien von Sanofi werden auf mehreren Portalen veröffentlicht.
<https://bit.ly/3gfa1Ws>



den Zugriff auf seine Forschungsergebnisse im Interesse des medizinischen Fortschritts zum Nutzen der Patienten.

DATEN FÜR KLINISCHE STUDIEN

Innovation basiert auf dem Sammeln und Auswerten von Informationen und Daten. Mit digitalen Technologien können Wissenschaftler umfangreiche Datensätze, auch »Big Data« genannt, effizienter und zuverlässiger auswerten. In einigen Fällen erlauben diese Daten auch eine vorausschauende Analyse, die langwierige Tests unnötig macht. Big Data macht innovative Konzepte wie die personalisierte Medizin, in der jeder Patient individuell behandelt wird, erst möglich. Auch für bewährte Medikamente bietet Big Data neue Möglichkeiten. Mit modernen Analyseverfahren können große Mengen unternehmensinterner und öffentlicher Datenquellen in Sekundenschnelle ausgewertet werden. Dadurch erhalten Forscher einen umfassenden Einblick in Therapieerfolge und -misserfolge.

ETHIK IN KLINISCHEN STUDIEN

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierversuche bestanden hat. Bevor eine klinische Studie beginnen kann, muss sie von einer unabhängigen Ethikkommission genehmigt werden. So wird nicht nur sichergestellt, dass das Projekt relevant ist, das Verfahren dient auch insbesondere dem Schutz und der Sicherheit der Studienteilnehmer. Die Ethikkommission überwacht die laufende Studie und beurteilt ihre Fortschritte. Alle Studien werden nach international geltenden Richtlinien durchgeführt und nur dann, wenn jede mögliche Vorkehrung zur Sicherheit der Patienten getroffen worden ist. Die medizinische Kontrolle vor, während und nach einer klinischen Studie ist engmaschig und umfangreich. Sie gewährleistet so ein Höchstmaß an Schutz.

DATENSCHUTZ

Da die Datenschutzgesetze von Land zu Land variieren und Sanofi in über 100 Ländern vertreten ist, wurde eine globale Charta zum Datenschutz erstellt, die für alle Mitarbeiter in allen Ländern verbindlich ist. Sie bezieht sich auf alle Kontakte zu Dritten, seien es Patienten, Studienteilnehmer, Angehörige der Fachkreise oder Politik, Vertragspartner, Wissenschaftler oder Mitarbeiter.

Generell sichert Sanofi in Deutschland höchste Datenschutzstandards zu. Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

Die Charta zum Datenschutz ist über das globale Downloadcenter verfügbar.
<https://bit.ly/2ksMGom>



VERBRAUCHERSCHUTZ VOR ARZNEIMITTELFÄLSCHUNGEN

Über illegale Internetseiten und andere Wege werden gefälschte Medikamente in Verkehr gebracht. Sie bergen viele Risiken:

- Sie gefährden die Gesundheit und Sicherheit der Patienten, da ihre Wirkung nicht gesichert und dokumentiert ist.
- Sie verursachen Schäden und Kosten für das Gesundheitssystem und die gesamte Gesundheitsversorgung.
- Sie leiten Ressourcen in eine Schattenwirtschaft um, die dadurch dem Gesundheitssystem fehlen, was einer nachhaltigen Entwicklung widerspricht und ein Risiko für Sicherheit, Hygiene, Umwelt, Ethik und Menschenrechte darstellen kann.

Sanofi verpflichtet sich zum Patientenschutz vor und der Bekämpfung von gefälschten Medikamenten. Dazu ist ein Speziallabor in Tours (Frankreich) für die Analyse von Medikamenten eingerichtet, die unter Fälschungsverdacht stehen. Sanofi in Deutschland beteiligt sich an securPharm, der Schutzinitiative gegen Arzneimittelfälschungen.

TIERVERSUCHE

Arzneimittel müssen vor ihrer Auslieferung in einem zertifizierten Prüfverfahren der Aufsichtsbehörden kontrolliert werden. Für bestimmte Produkte sind dazu Tierversuche vorgeschrieben. Sanofi hat sich dem Tierschutz verpflichtet und dazu ein verbindliches Regelwerk veröffentlicht. Die Richtlinien bilden die Handlungsgrundlagen für alle Mitarbeitenden, die im Unternehmen mit Tieren arbeiten, aber auch für alle Züchter, Zulieferer, Auftragsinstitute und wissenschaftlichen Kooperationspartner. Die Reduktion des Einsatzes von Tieren und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen in der Arzneimittelforschung und -entwicklung ist eines der Ziele, das sich Sanofi im Rahmen der Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen selbst gesetzt hat.

Regeln für den ethischen Umgang mit Tieren.
<https://bit.ly/3gtZFSO>



Sanofi nennt es das 3R-Prinzip: Replace/Reduce/Refine. Das bedeutet Ersatz/Reduzierung/Verbesserung von Tierversuchen.

Ersatz

Sanofi verwendet Tiere nur dann, wenn ihr Ersatz durch eine tierversuchsfreie Methode ungeeignet ist.

Reduzierung

Es wird die geringstmögliche Anzahl an Tieren eingesetzt, die für eine qualitativ hochwertige Wissenschaft erforderlich ist.

Verbesserung

Sanofi verpflichtet sich zur Tierschutzförderung und der Verhinderung von Tierleiden durch angepasste Unterbringungs- und Verfahrensbedingungen.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANGEHÖRIGEN DER FACHKREISE

Als Gesundheitsunternehmen kooperiert Sanofi in Deutschland mit Ärzten, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patienten und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung.

Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patienten und Öffentlichkeit.

Um Interessenkonflikte bereits im Ansatz zu vermeiden, veröffentlicht Sanofi in Deutschland alle Zuwendungen an Angehörige medizinischer Fachkreise und medizinischer Einrichtungen auf seiner Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Zuwendungen an Ärzte und Gesundheitsorganisationen werden von Sanofi in Deutschland veröffentlicht.
<https://bit.ly/2L2UPLK>



CHANCEN UND RISIKEN PHARMAZEUTISCHER PRODUKTION

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, besitzt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Risiko- und Chancenmanagement

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Systems der Unternehmensführung.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen. Die zentrale Koordination des Risikomanagements erfolgt durch die Abteilung Finanzen, wo wesentliche Risiken aller Geschäftsfunktionen beurteilt und dokumentiert werden sowie die Umsetzung von Gegenmaßnahmen nachverfolgt wird. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die wesentlichen Risiken sowie über den Umsetzungsgrad der Gegenmaßnahmen informiert. Diese Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

- Planungs- und Controllingprozesse
- Internes Regelwerk
- Berichtswesen

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken der Gesellschaft werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeiter zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Ethikkodex. Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse.

Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Dieses unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

CHANCEN

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst am Patienten erwachsen. Chancen versteht das Unternehmen daher als Möglichkeit, den Patienten Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen. Eine Kernkompetenz von Sanofi ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 463 Millionen Menschen weltweit waren 2019 an Diabetes mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2045 einen Anstieg auf mehr als 700 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen er-

wartet Sanofi in Deutschland, den wachsenden Bedarf an Langzeitinsulinen mit den Produkten Lantus® und Toujeo® decken zu können. Mit Insulin lispro Sanofi®/Admelog® und mit Suliqua®/Soliqua® konnten zwei weitere Diabetes-Produkte erfolgreich im deutschen und im US-amerikanischen Markt etabliert werden. Deswegen und weil die Umsatzerlöse im Bereich Diabetes in »China & Emerging Markets« mittlerweile auf dem Niveau der entsprechenden Umsatzerlöse in den USA liegen, wird Sanofi in Deutschland seine Position im Diabetesmarkt weiter festigen und ausbauen können.

Nach der erfolgreichen Markteinführung 2017 konnte die Geschäftseinheit Sanofi Genzyme Specialty Care im Geschäftsjahr 2019 ihr Produkt Dupixent® (Dupilumab) in drei weiteren Therapiegebieten in den deutschen Markt einführen, sodass für dieses Produkt für die Zukunft weitere deutliche Wachstumspotenziale bestehen. Weiterhin ergeben sich mit der Einführung von Libtayo®, einem Mittel gegen eine bestimmte Form von Hautkrebs bei Erwachsenen, Chancen für den Bereich der Krebsmedizin.

Die Geschäftsentwicklung der Geschäftseinheit Sanofi Pasteur für Impfstoffe in Deutschland zeigte einen positiven Trend, der eine erhöhte Impfbereitschaft erkennen lässt. Auch das politische Umfeld erkennt den Nutzen von Impfungen und unterstützt durch geeignete Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzt und Sanofi Pasteur deshalb mit mehr Impfstoffen und Innovationen auf dem deutschen Markt erfolgreich sein könnte.

Zudem besteht die Überzeugung, dass durch exzellente interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen aussichtsreiche Entwicklungskandidaten entstehen und dadurch das reichhaltige Produktportfolio langfristig noch weiter ausgebaut wird.

RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

■ Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen. So können beispielsweise Eingriffe bei der Erstattung von Arzneimittelkosten den Markterfolg eines Produkts ernsthaft gefährden. Dies gilt insbesondere für die 2011 in Deutschland eingeführten frühen Nutzenbewertungen und die daran anknüpfenden Erstattungsverhandlungen mit der Vertretung der gesetzlichen Krankenkassen sowie für die Ausweitung des Festbetragssystems auf weitere Produktgruppen. Aufgrund der Referenzfunktion Deutschlands können sich hieraus auch Auswirkungen auf die Arzneimittelpreise im Exportgeschäft ergeben. Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

■ Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

■ Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharma-

zeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Risiken aus Forschung und Entwicklung werden für einen wesentlichen Teil der laufenden Projekte vom französischen Mutterunternehmen getragen (Kostenerstattung Auftragsforschung). Ob und in welchem Umfang innovative Arzneimittel den Weg zum Patienten finden, hängt neben ihrer Zulassung auch von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen ab. Um die daraus resultierenden finanziellen Risiken zu minimieren und den bestmöglichen Beitrag zur Gesundheit der Patienten zu leisten, wird die Entwicklung vielversprechender Kandidaten für neue Arzneimittel bis zur Marktzulassung von internationalen Expertenteams zentral koordiniert. Der Projektfortschritt wird regelmäßig überwacht und einzel-fallbezogen durch ein Prüfungsgremium bewertet.

Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patienten und Endverbraucher schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

■ Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und soweit wie möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichtein-

haltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Herstellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unternimmt erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Die U.S. Food & Drug Administration (FDA) ändert ab März 2020 den regulatorischen Status bei den Insulinen. Die Anforderungen für Insuline werden von chemisch synthetisierten Wirkstoffen (New Drug Application – NDA) auf biologische Wirkstoffe (Biologics Licence Application – BLA) angehoben. Die Anlagen für Insuline wurden in der Vergangenheit nach »biochemischen« Standards konzipiert, welche den künftigen Anforderungen für BLA nicht mehr genügen werden. Im Rahmen einer Risikoanalyse im Jahr 2018 wurde entschieden, das Programm »Bio2020« ins Leben zu rufen. Mit diesem Programm wird die Insulin-Wirkstoffproduktion am Standort Diabetes & Biosyntheses Operations (DBO) auf die veränderten Anforderungen vorbereitet und die notwendigen Investitionen angestoßen. Ziel dieser Maßnahmen ist, die zukünftigen Anforderungen der FDA zu erfüllen und den Insulin-Standort Frankfurt zu stärken.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat 2019 rund 29 Prozent ihrer Umsätze mit dem Produkt Lantus® erzielt. Dieses Produkt hat somit einen erheblichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Schwierigkeiten bei der Produktion oder dem Vertrieb von Lantus® können einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH haben.

Im November 2013 hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Anlagen zur Stromversorgung übernommen, die am Standort Frankfurt eine überwiegende Eigenversorgung gewährleisten und insbesondere die Versorgung der Lantus®-Anlagen sicherstellen.

■ Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung der hohen technischen und sicherheitstechnischen Standards von Sanofi in Deutschland verbunden sind, hat das Unternehmen die diesbezügliche Verantwortung einer eigenen Abteilung übertragen. Somit wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

■ Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

■ Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken in Form von Micro-Hedges abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

■ Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Veränderungen der Bewertungsparameter (zum Beispiel Veränderungen des Diskontierungszinssatzes, der Gehaltssteigerungsrate und des Rententrends) können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e. V. (SAPT) abgesichert, die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden. Risiken und Chancen ergeben sich in diesem Zusammenhang aus der langfristig orientierten Anlagepolitik des SAPT.

■ Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolglose Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

■ Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen

Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen. Bei Bedarf werden unverzüglich rechtliche Schritte eingeleitet. Ferner muss sich das Unternehmen möglicherweise auch gegen Klagen Dritter wegen Vorwürfen einer Verletzung von Patenten oder sonstiger Schutzrechte Dritter verteidigen. Patentrechtsverfahren können insbesondere in den USA erhebliche Kosten verursachen und dazu führen, dass die Entwicklung, die Herstellung oder der Vertrieb bestimmter Produkte untersagt wird, Wettbewerber eine Zulassung für ihre Produkte erhalten oder Sanofi zur Zahlung von Schadensersatz oder Lizenzgebühren verpflichtet wird. Um Risiken möglicher Patentverstöße durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH beurteilen zu können, wird die bestehende Patentsituation genauestens geprüft.

■ Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend der bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem »at arm's length«-Grundsatz entsprechend den OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten, um möglichst zeitnah die Entstehung einer Doppelbesteuerung zu vermeiden. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

■ Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeitern ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeiter mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für die Mitarbeiter eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeiter attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Im Zuge von sich ständig verändernden Anforderungen an die Abläufe innerhalb des Unternehmens und damit unter Umständen einhergehenden gleichzeitigen Stellenbesetzungen sowie Restrukturierungsprogrammen wird großes Augenmerk auf die Möglichkeiten von Transfers von Mitarbeitern zwischen unterschiedlichen Abteilungen sowie die Bindung von Talenten an das Unternehmen gelegt. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung der Belegschaft oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, denn es gilt, den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation und entsprechend den Bedürfnissen der Betriebe und Labors sowie der kaufmännischen Abteilungen sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Provisio Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main, legen Wert auf eine qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen. Dies wird eng mit den Betrieben vor Ort abgestimmt. Die Übernahmequoten und die niedrige

Fluktuationsquote bei neu eingestellten Mitarbeitern bestätigen, dass dieser Weg der richtige ist.

■ Risiken der Informationssicherheit/ Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleistet Sanofi in Deutschland auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

■ Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Sanofi in Deutschland ist zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das aktuelle Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen.

ORGANISATION FÜR GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Health, Safety and Environment, HSE) sind in der Organisation von Sanofi in Deutschland fest verankert.

Jedem Unternehmensbereich steht ein von der Linienfunktion unabhängiges Beauftragtenwesen zur Seite. Diese HSE-Beauftragten unterstützen und überwachen die Umsetzung der Grundsätze für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

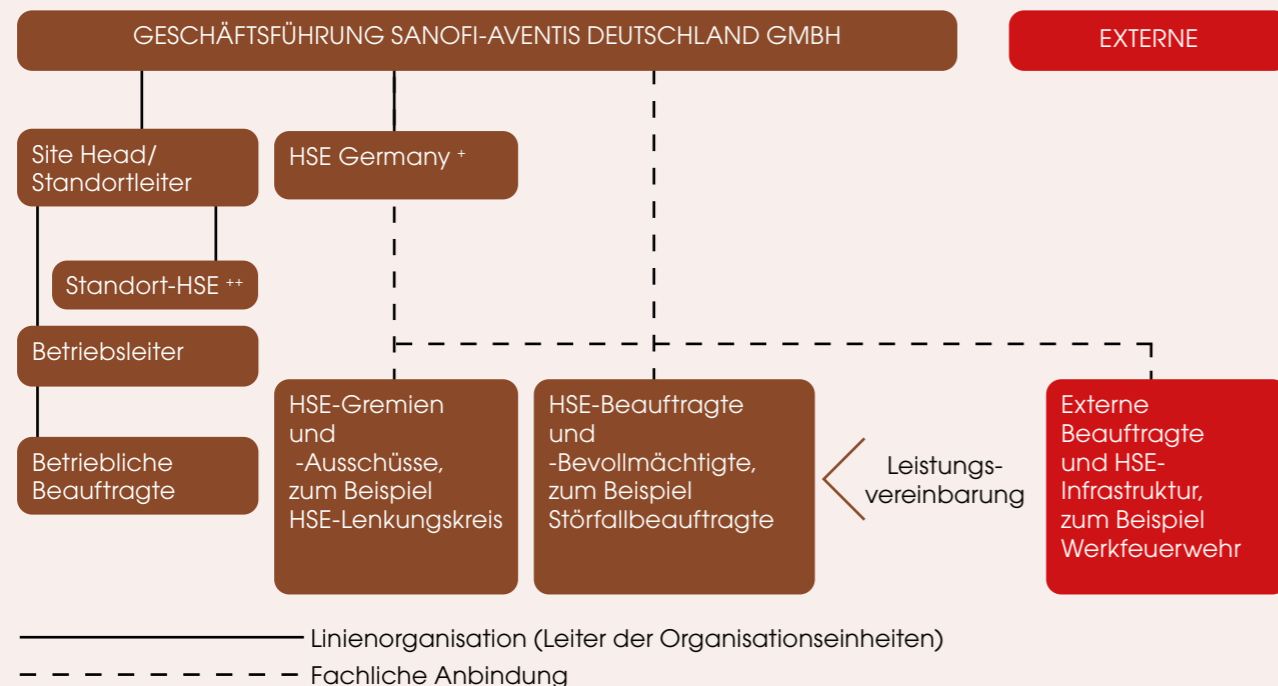
Die Abteilung HSE Germany ist für die Compliance-Überwachung im HSE-Bereich verantwortlich. Sie leitet und koordiniert die Organisation samt Fachgremien im Auftrag der Geschäftsleitung. HSE-Einheiten mit operativen Aufgaben wie beispielsweise dem Abfallmanagement sind dem jeweiligen operativen Bereich angegliedert. Bestimmte Aufgaben und Funktionen, wie etwa die Werkfeuerwehr, gewährleisten externe qualifizierte Dienstleister.

HSE-POLITIK

Die Politik für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE) steht im Einklang mit den Werten von Sanofi in Deutschland. Sie bildet den Rahmen für das HSE-Management, das die kontinuierliche Verbesserung des Schutzes von Mitarbeitern, Partnern, Lieferanten und der Nachbarschaft verfolgt.

HSE-Policy:

Unsere gemeinsame Pflicht ist es, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bei Sanofi zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelteinwirkungen unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren.



* Abteilung HSE Germany: Stabsstelle der Geschäftsführung mit fachlicher Berichtslinie an den Geschäftsführer HSE. Zentrale Stelle für die Überwachung der Compliance im HSE-Bereich und Koordination für Beauftragte. Zusätzlich Erbringung übergreifender Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche (zum Beispiel arbeitsmedizinische Betreuung, Produktsicherheit, HSE-Reporting etc.)

** Zum Teil Wahrnehmung operativer HSE-Aufgaben (zum Beispiel Abfallmanagement, Sicherheitsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit etc.).

AUSZEICHNUNGEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Seit 2007 ist das Unternehmen im weltweit tonangebenden Kursbarometer für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, dem Dow Jones Sustainability Index (DJSI)-World, gelistet. Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft ist Sanofi in weiteren Indizes vertreten:

| Rating-Agentur | 2018/2019 | 2017 | 2016 |
|--|---|---------------------------------------|------|
| MEMBER OF Dow Jones Sustainability Indices In Collaboration with RobecoSAM | 82/100 3. unter 61 pharmazeutischen Unternehmen | 80 | 81 |
| MSCI | A 3. unter den 5 größten pharmazeutischen Unternehmen | A | A |
| access to medicine index | 7. von 20 pharmazeutischen Unternehmen. | (Indizierung alle zwei Jahre) | 6. |
| CDP DRIVING SUSTAINABLE ECONOMIES | CDP Climate Change | B | A- |
| | CDP Water | A- | A |
| ISS ESG | B Skala von D- bis A+, Sanofi unter den Top 3 der pharmazeutischen Unternehmen | | |
| Corporate Knights The Magazine for Clean Capitalism | Global 100 | 28/100 Platz 1 im Sektor Pharmazie | |
| | Clean 200 | 22/100 Industriesektor gesamt | |
| FTSE4Good | 4,4/5 | 98 | 97 |
| SUSTAINALYTICS | 71/100 4. von 160 pharmazeutischen Unternehmen | 6. (von 151) | 15. |

EINKAUF MIT VERANTWORTUNG

Ethische Standards gelten für Sanofi in Deutschland und somit auch für seine Lieferanten und Dienstleister. Die Einhaltung von Menschenrechten, adäquaten Arbeitsbedingungen, der Schutz von Mensch und Umwelt sowie der Kampf gegen Korruption sind grundlegende Prinzipien. Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Sanofi basiert auf den Grundsätzen des UN Global Compact und ist in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen hinterlegt. Die Gesetze und Bestimmungen an den Standorten der Lieferanten sind in verantwortlicher Weise einzuhalten. Lieferanten akzeptieren, dass Sanofi oder eine von beiden zugelassene dritte Partei die Einhaltung dieser Grundprinzipien kontrollieren kann.

Akademie für Einkäufer

Mitarbeiter der Beschaffungsfunktionen werden durch Fortbildungen und Leitlinien in ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung geschult. Ein globales Trainingsprogramm speziell für den Einkauf mit einer Kombination aus E-Learnings und Präsenzs Schulungen ist seit 2014 im Einsatz.

Roh- und Hilfsstoffeinsatz

Am Standort Frankfurt-Höchst bezieht Sanofi in Deutschland ca. 30 Prozent der Roh- und Hilfsstoffe aus industrieparkinternen Quellen. Nichtwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achtet Sanofi in Deutschland auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubeheben und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen. Die Hauptrohstoffe sind auf Seite 61 aufgeführt.

LIEFERANTEN – PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Die Einkaufsorganisation beschafft Rohstoffe, Waren sowie Dienstleistungen aus über 30 Ländern, wobei 69 Prozent aus dem lokalen Markt bezogen werden.

Sanofi in Deutschland erwartet nicht nur von seinen eigenen Mitarbeitern, sondern auch von seinen Lieferanten, dass sie langfristig verantwortlich handeln und ethische Grundsätze sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards einhalten. Um allen Lieferanten diesen Anspruch an eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wertschöpfungskette deutlich zu machen, wurden entsprechende Klauseln in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgenommen. Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten ist im Internet hinterlegt

Verhaltenskodex für
Lieferanten von Sanofi in
Deutschland.
<https://bit.ly/2skvJkk>



Lieferanten nach Regionen

| Region | 2019 | 2018 | 2017 |
|-------------------|------|------|------|
| Deutschland | 69 % | 68 % | 70 % |
| Europäische Union | 13 % | 12 % | 11 % |
| Europa | 7 % | 8 % | 8 % |
| Nordamerika | 4 % | 5 % | 5 % |
| Übrige | 7 % | 7 % | 6 % |

Lieferantenmanagement

Die methodische Beschaffungsstrategie von Sanofi in Deutschland beinhaltet ein Lieferantenmanagement zur Analyse potenzieller und bestehender Lieferanten und zielt darauf ab, Versorgungsrisiken zu erkennen, Abhängigkeiten zu minimieren und so die Beschaffungsqualität zu erhöhen. Instrumentell unterstützt wird das Lieferantenmanagement durch eine jährlich vorgenommene Lieferanten- und Risikobewertung. Neben allgemeinen Fragen zu Preisen, Produkt- und Lieferqualität enthält der Bewertungskatalog auch Fragen zur Nachhaltigkeit sowie zum Sicherheits- und Umweltbewusstsein des Lieferanten. Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrie-

parks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Inhalt der Lieferantenanalyse

Für die Einhaltung der von den Lieferanten erwarteten Standards ist bei Sanofi in Deutschland der Regional Risk Coordinator (RRC) verantwortlich. Der RRC koordiniert die Lieferantenprüfungen, überwacht den Entwicklungsfortschritt und berichtet diesen an die Einkaufsleitung. Sanofi in Deutschland prüft seine nach Relevanz für den Geschäftsbetrieb evaluierten Lieferanten regelmäßig auf die Einhaltung seiner Standards nach diesen Kriterien:

- Umweltstandards
- Menschenrechtsstandards
- Arbeitsstandards
- Sozialstandards

Die Identifikation wesentlicher Risiken in der Lieferkette, die Gegenstand der Lieferantenbewertungen sind, erfolgt jährlich auf der Basis betrieblicher und CSR-Entwicklungsziele. Hierzu bedient sich Sanofi in Deutschland eines internen Risk-Mapping-Tools zur Identifikation der Prüfkriterien. Mögliche Risiken in der Geschäftstätigkeit von Lieferanten werden über ein standardisiertes Verfahren des externen Prüfunternehmens EcoVadis evaluiert. Die CSR- und Nachhaltigkeitskriterien ermöglichen eine transparente Bewertung und nachhaltige Entwicklung der Lieferanten. Über eine Beurteilungsskala erhält Sanofi in Deutschland ein objektives Bild davon, in welchem Maße ein Lieferant den erwarteten Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards entspricht. Die Leistungsfähigkeit des Lieferanten wird dabei unterschiedlich gewichtet und richtet sich nach Größe und Geschäftsgegenstand des Unternehmens.

Unterschreitet ein Lieferant die notwendigen Bewertungspunkte, fordert Sanofi in Deutschland die Umsetzung der Standards als Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit. Der Lieferant wird dabei unterstützt.

LIEFERANTENBEWERTUNG

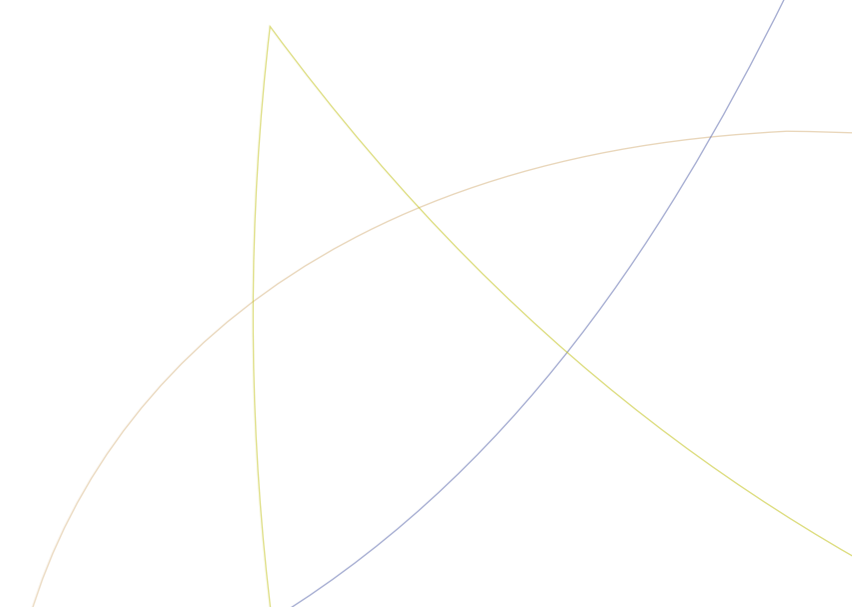
Basis der jährlichen Lieferanten- und Risikobewertung sind Analyseprozesse, um wesentliche Risiken, negative Auswirkungen sowie Entwicklungspotenziale hinsichtlich der Wahrung von Umwelt-, Menschenrechts-, Arbeits- und Sozialstandards entlang der Lieferketten zu ermitteln.

Dies ist Ausdruck von Sanofi in Deutschlands sozialer Verantwortung für die Einhaltung der in den Einkaufsbedingungen hinterlegten Anforderungen. Bei einer nicht-zufriedenstellenden Bewertung erhält ein Lieferant die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Sanofi in Deutschland Korrekturmaßnahmen festzulegen und einzuführen. Sollten diese Korrekturmaßnahmen nicht oder nur unzureichend umgesetzt werden, ist eine Suspendierung des Auftragnehmers möglich.

Lieferanten ohne ausreichende Kenntnisse für die Einhaltung der geforderten Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards werden durch eine Fachabteilung unterstützt. Mit den strategischen Lieferanten pflegt Sanofi in Deutschland einen intensiven und offenen Kontakt, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Abbruch von Geschäftsbeziehungen

Ein Lieferant mit unzureichender Bewertung erhält die Möglichkeit konkreter Nachbesserung mit Unterstützung durch Sanofi in Deutschland. Sollte die Re-Evaluierung keine hinreichenden Fortschritte nachweisen, greift der »Business Termination Plan«, der Maßnahmen für eine sozialverträgliche Abwicklung enthält.



Angaben nach GRI

Sanofi in Deutschland folgt den Berichtskriterien der Global Reporting Initiative GRI durch die Angaben in diesem Kapitel.

GRI-INHALTSINDEX

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestätigt die Übereinstimmung dieses Berichtes mit den zehn Prinzipien, wie sie im GRI-Standard 101 der Global Reporting Initiative vorgegeben sind: Einbeziehung von Stakeholdern / Nachhaltigkeitskontext / Wesentlichkeit / Vollständigkeit / Genauigkeit / Ausgewogenheit / Klarheit / Vergleichbarkeit / Zuverlässigkeit / Aktualität.

Wesentlichkeit **Vergleichbarkeit**
Nachhaltigkeitskontext
 Stakeholdereinbeziehung **Genauigkeit**
Klarheit **Ausgewogenheit**
Zuverlässigkeit **Aktualität**
Vollständigkeit

STANDARDANGABEN GRI 102

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland |
|-------|---|---|
| 102-1 | Name der Organisation | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi. |
| 102-2 | a) Beschreibung der Aktivitäten der Organisation. b) Primäre Marken, Produkte und Dienstleistungen, einschließlich der Angabe von Produkten und Dienstleistungen, die in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind. | a) Sanofi ist Stand Januar 2020 in Deutschland mit 811 Produkten im deutschen Apotheken- und Krankenhausmarkt vertreten. b) Die wichtigsten Marken und Produkte sind im Kapitel „Umsatz nach Produkten“ auf Seite 20 aufgelistet. Hauptprodukt sind Insuline. Die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH vertriebenen Produkte unterliegen keinen Marktbeschränkungen. |
| 102-3 | Hauptsitz der Organisation | Frankfurt am Main: Forschung & Entwicklung, Produktion und Fertigung, Auslieferung Berlin: Deutschlandgeschäft |
| 102-4 | Betriebsstätten | Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als deutsche Landesgesellschaft eines international operierenden Mutterunternehmens nur in Deutschland aktiv. |
| 102-5 | Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | 100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten. |
| 102-6 | Belieferte Märkte | Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte im Sektor Pharmazie an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden. Kunden sind zudem Unternehmen, an denen Sanofi beteiligt ist, und Tochterfirmen in folgenden Märkten (internationale Länderkennzeichen): AL/AR/AT/AU/BD/BE/BG/BH/BO/BR/CA/CH/CL/CN/CO/CR/CZ/D/DK/DZ/EC/EE/EG/ES/FI/FR/GB/GR/GT/HU/ID/IE/IL/IN/IR/IT/JP/KH/KR/KZ/LB/LK/LT/LU/LV/LY/MA/MDA/MT/MX/NG/NL/NO/NZ/OM/PA/PE/PH/PL/PT/PY/QA/ROU/RU/SD/SE/SG/SK/TH/TN/TR/TW/UA/US/UY/UZB/VAE/VE/VN/ZA Siehe Seite 21. |

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------------|----|--------------------|---|----------------|-----------|-----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------------------|-------|-------------------|-----------|--|-----------------|----------------------------|-----|---|--|---|---|-----------------------|-------|-------|-----------------------|-----|-----|----------------|-----|----|
| 102-7 | <p>Größe der Organisation</p> <p>I. Gesamtanzahl der Angestellten</p> <p>II. Gesamtanzahl der Betriebe</p> <p>III. Nettoumsatz</p> <p>IV. Gesamtkapital unterteilt in Fremd- und Eigenkapital</p> <p>V. Anzahl der angebotenen Produkte</p> | <p>Angaben per 31.12.2019 für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH</p> <p>I. 8.161 Mitarbeiter</p> <p>II. Vier Standorte in Frankfurt/Main, Berlin, Neu-Isenburg und Köln</p> <p>III. 4.470.950 Tausend Euro</p> <p>IV.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aktiva 31.12.2019</th> <th>T€</th> <th>Passiva 31.12.2019</th> <th>T€</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anlagevermögen</td> <td>5.783.032</td> <td>Eigenkapital</td> <td>1.341.054</td> </tr> <tr> <td>Umlaufvermögen</td> <td>3.594.741</td> <td>Rückstellungen</td> <td>2.191.638</td> </tr> <tr> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>3.999</td> <td>Verbindlichkeiten</td> <td>5.851.384</td> </tr> <tr> <td>Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung</td> <td>3.032</td> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>728</td> </tr> </tbody> </table> <p>V. 2.842 Tonnen Pharmawirkstoffe / 378 Millionen Insulinpens / 612 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion</p> | Aktiva 31.12.2019 | T€ | Passiva 31.12.2019 | T€ | Anlagevermögen | 5.783.032 | Eigenkapital | 1.341.054 | Umlaufvermögen | 3.594.741 | Rückstellungen | 2.191.638 | Rechnungsabgrenzungsposten | 3.999 | Verbindlichkeiten | 5.851.384 | Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung | 3.032 | Rechnungsabgrenzungsposten | 728 | | | | | | | | | | | | | |
| Aktiva 31.12.2019 | T€ | Passiva 31.12.2019 | T€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlagevermögen | 5.783.032 | Eigenkapital | 1.341.054 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umlaufvermögen | 3.594.741 | Rückstellungen | 2.191.638 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.999 | Verbindlichkeiten | 5.851.384 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung | 3.032 | Rechnungsabgrenzungsposten | 728 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 102-8 | <p>Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern</p> <p>a) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Geschlecht</p> <p>b) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Region</p> <p>c) Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit), nach Geschlecht</p> <p>d) Angabe, ob ein erheblicher Anteil der Aktivitäten der Organisation von Mitarbeitern durchgeführt wird, die keine Angestellten sind. Falls zutreffend, eine Beschreibung der Art und des Umfangs der von Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, durchgeführten Tätigkeiten</p> <p>e) Signifikante Schwankungen bei den in den Angaben 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c genannten Zahlen</p> <p>f) Erläuterung der Datenzusammenstellung, einschließlich aller zugrunde liegenden Annahmen</p> | <p>a-c)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Sanofi in Deutschland per 31.12.2019</th> <th>M</th> <th>W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet</td> <td>5.156</td> <td>3.460</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>261</td> <td>184</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Frankfurt/M.</th> <th>Berlin</th> <th>Neu-Isenburg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aktiv</td> <td>6.999</td> <td>898</td> <td>264</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>380</td> <td>62</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M</th> <th>W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vollzeitbeschäftigung</td> <td>4.886</td> <td>2.441</td> </tr> <tr> <td>Teilzeitbeschäftigung</td> <td>106</td> <td>957</td> </tr> <tr> <td>Altersteilzeit</td> <td>164</td> <td>62</td> </tr> </tbody> </table> | Sanofi in Deutschland per 31.12.2019 | M | W | Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet | 5.156 | 3.460 | Davon befristet | 261 | 184 | | Frankfurt/M. | Berlin | Neu-Isenburg | Aktiv | 6.999 | 898 | 264 | Davon befristet | 380 | 62 | 3 | | M | W | Vollzeitbeschäftigung | 4.886 | 2.441 | Teilzeitbeschäftigung | 106 | 957 | Altersteilzeit | 164 | 62 |
| Sanofi in Deutschland per 31.12.2019 | M | W | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet | 5.156 | 3.460 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Davon befristet | 261 | 184 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Frankfurt/M. | Berlin | Neu-Isenburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktiv | 6.999 | 898 | 264 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Davon befristet | 380 | 62 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | M | W | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigung | 4.886 | 2.441 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Teilzeitbeschäftigung | 106 | 957 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Altersteilzeit | 164 | 62 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

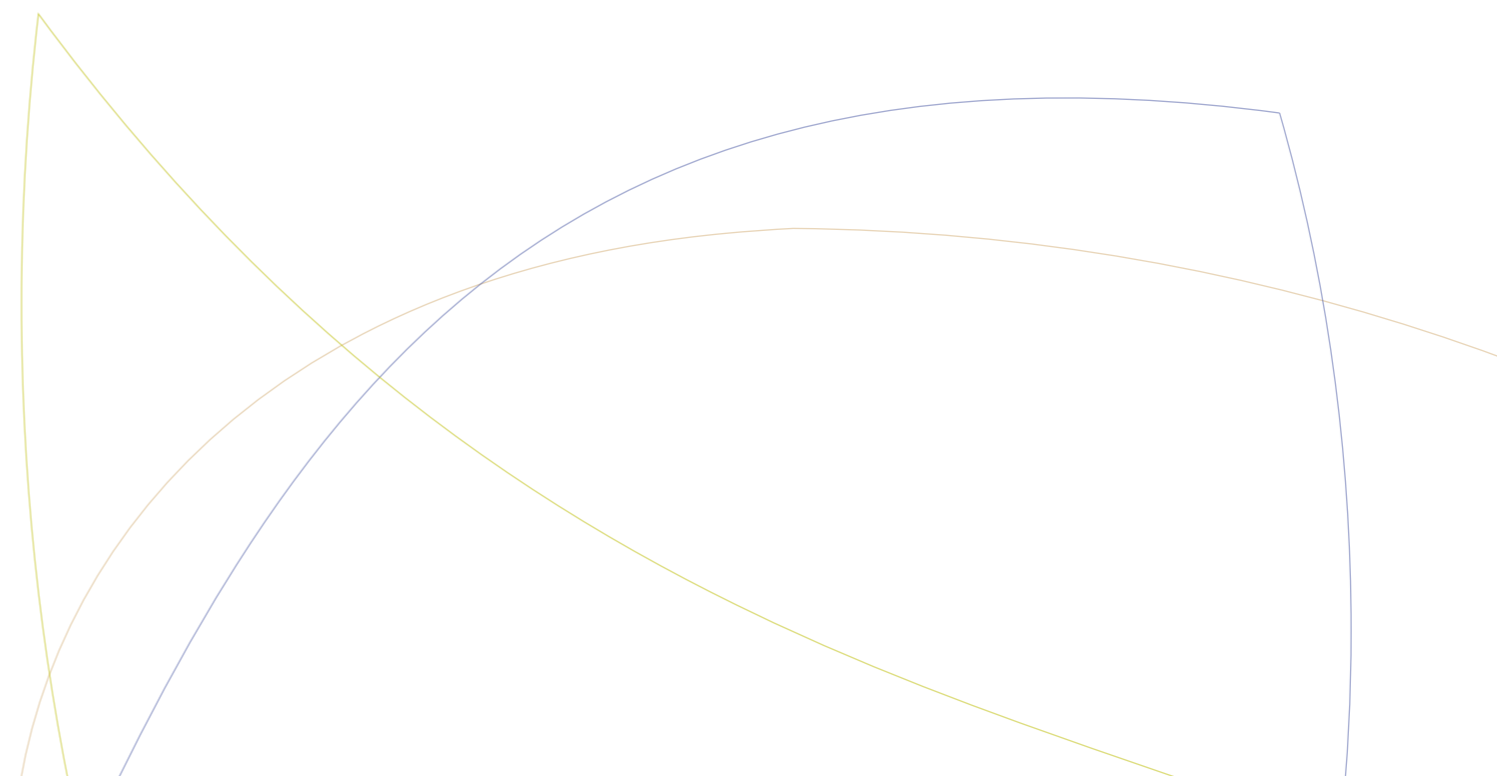
| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland | | | | |
|-------------|---|--|-------------|-----|----------|----|
| 102-9 | Lieferkette | <p>d) Sanofi beschäftigt Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche in nichtnennenswertem Anteil. Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Innendienst</td> <td>116</td> </tr> <tr> <td>Vertrieb</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table> <p>Details siehe Kapitel „Arbeitnehmerüberlassung“ Seite 44.</p> <p>e) Bedeutende Veränderungen im Personalbestand traten nicht ein, die Tätigkeit von Sanofi unterliegt keinen saisonalen Schwankungen.</p> <p>f) Zahlenangaben entstammen dem Datenbestand der Personalabteilung (HR Human Resources). Annahmen wurden nicht gemacht.</p> | Innendienst | 116 | Vertrieb | 45 |
| Innendienst | 116 | | | | | |
| Vertrieb | 45 | | | | | |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | Maßgebliche Veränderungen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. | | | | |
| 102-11 | Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | <p>Sanofi betreibt ein globales Risk-Management-System, in das auch Umweltschutzbelange eingeschlossen ist. Ein Risk-Management-Komitee identifiziert und bewertet Risiken auf der Basis von Antworten auf Fragebögen sowie Checklisten zu Themen, die von Stakeholdern als wesentlich angesehen werden, und erstellt Pläne zu deren Verringerung im Austausch mit internen und externen Stakeholdern. Zuständig für die Umsetzung der Risikominimierungspläne sind die Verantwortlichen, in deren Bereich Risiken identifiziert worden sind. Sie werden vom Risk-Management-Komitee bei ihren Maßnahmen zur Risikominimierung unterstützt und berichten regelmäßig an die Mitglieder des Risk-Management-Komitees über den Umsetzungsfortschritt.</p> | | | | |

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland |
|--------|---|---|
| 102-12 | Externe Initiativen | <p>Sanofi beachtet die Vorgaben aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Ferner teilt Sanofi die Position des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, wonach jeder Mensch ein Anrecht auf Gesundheit hat. Durch den Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Sanofi die darin festgehaltenen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Nachfolgend eine Auswahl weiterer anerkannter Kodizes und Prinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • United Nations Global Compact • United Nations Sustainable Development Goals • Human Rights Factsheet • Children Rights Factsheet • Quality Management Systems Factsheet • Social Charter • Charta der Vielfalt • Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) • Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen • Positionen des Verbandes der forschenden Arzneimittelhersteller vfa zur Nachhaltigkeit • Vorgaben von GMP und GLP • Unterstützung des Pariser Klimaabkommens COP21 |
| 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | Siehe Kapitel „Mitgliedschaften“ auf Seite 100. |
| 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | Dr. Fabrizio Guidi, Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager General Medicines: „Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen: sozial und ökologisch verträglich auf der Basis unserer ethischen Grundsätze versorgen wir weltweit Menschen mit medizinischen Lösungen für mehr Gesundheit und Lebensqualität.“ |
| 102-16 | Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation | <p>Das Sanofi Ethics and Business Integrity Program beinhaltet Ethikrichtlinien und auch Implementierungshilfen. Grundlage allen Handelns von Sanofi in Deutschland ist der Ethikkodex, siehe Seite 64.</p> <p>Weitere verbindliche Kodizes sind global definiert und auf der internationalen Internetseite sanofi.com abrufbar. Verhaltensstandards sind in SOPs (Standard Operating Procedures) für ganz Sanofi in Deutschland festgeschrieben. Ein definierter Erstellungs- und Freigabeprozess stellt die korrekte Durchführungsbeschreibung und die Übereinstimmung mit den Werten von Sanofi sicher. SOPs entstehen unter Beteiligung aller sie betreffenden Abteilungen und werden auf Leitungsebene freigegeben. SOPs und bestimmte andere Dokumente sind Gegenstand von dokumentierten Schulungen. Für bestimmte Dokumente besteht Schulungspflicht für alle Mitarbeitenden, hierzu zählt der Ethikkodex. Für Sanofi in Deutschland konzipierte SOPs und andere Dokumente liegen in deutscher Sprache vor, global gültige Dokumente auf Englisch im globalen Downloadcenter.</p> |

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland |
|--------|--|--|
| 102-18 | Führungsstruktur | Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 16 und 17 aufgeführt. Alle Entscheidungsgremien entscheiden auf der Basis von Informationen aus den Global Business Units und Funktionseinheiten. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für Nachhaltigkeitsthemen, die Ökonomie, Ökologie und Soziales betreffen. |
| 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | Siehe Kapitel „CSR-Interessengruppen“, Seite 13. |
| 102-41 | Tarifverträge | 57 % tarifgebunden, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeiter ist übertariflich beschäftigt. |
| 102-42 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | Mit einem hausintern entwickelten Mapping Tool wurden interne/externe Stakeholder erfasst und durch Gewichtung nach Relevanz ausgewählt. |
| 102-43 | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | <p>Sanofi in Deutschland steht im Rahmen gesetzlicher Vorgaben sowie eigener Richtlinien im ständigen Kontakt mit seinen Interessengruppen.</p> <p>Der Dialog vollzieht sich unter anderem durch Mitgliedschaften in Institutionen, Vereinen und Verbänden, in denen Stakeholder vertreten sind. Ferner über Besuchsprogramme vor Ort, Diskussionsveranstaltungen und Befragungen im Rahmen der Materialitätsanalyse. Relevante interne Stakeholder wurden in die Berichtsvorbereitung eingebunden.</p> <p>Wesentliche Themen werden von der französischen Unternehmenszentrale bereitgestellt, die durch ein Gremium externer und interner Stakeholder entwickelt wurden.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Sanofi Materialitätsmethodik. https://bit.ly/2Zanwiw</p> </div> |
| 102-44 | Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | Wesentliche Themen werden bei Sanofi in Deutschland durch die Kommunikation mit den auf Seite 13 benannten neun Stakeholdergruppen identifiziert. Dabei führt Sanofi in Deutschland keine Zuordnungen wesentlicher Themen zu bestimmten Stakeholdergruppen durch. Der Umgang mit als wesentlich erkannten Themen ist unter GRI 103 ab Seite 78 beschrieben. |
| 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist ausschließliche Berichtsgrundlage. |

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland |
|--------|---|---|
| 102-46 | Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen | <p>Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und ausgewertet. Dazu stellt Sanofi in Deutschland dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2019 insgesamt 34 Einträge, verteilt über die Kernbereiche Gesundheitsversorgung für alle/Dialog und Gesellschaft/Gesunde Umwelt/Ethik und Transparenz. Die Auswahl erfolgt nach Maßgabe der GRI-Reportkriterien und beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Stakeholder • Nachhaltigkeitskontext • Wesentlichkeit • Vollständigkeit <p>Die wesentlichen Themen und deren Abgrenzungen werden global durch Stakeholderbeteiligung ermittelt und durch ein CSR Cross-functional strategy Committee (CCC) evaluiert und der Geschäftsführung vorgelegt.</p> <p>Erklärung zur Auswahl der Berichtsinhalte</p> <p>Die Berichtsinhalte von Sanofi in Deutschland basieren auf den im Jahr 2019 kommunizierten sowie über die Geschäftstätigkeit ermittelten Inhalten, auf Dokumenten, Reports und den Positionspapieren des globalen Dokumentencenters.</p> <p>Damit wird die Vollständigkeit der Berichterstattung gewährleistet. Die individuellen Ausprägungen der global gültigen CSR-Themen lt. GRI 102-47 für Deutschland ermittelt Sanofi in Deutschland über eine per Online-Survey durchgeführte Materialitätsanalyse, in der die wesentlichen Themen lokal gewichtet werden.</p> <div style="text-align: center;"> <p>Webseite globales Downloadcenter. https://bit.ly/2XqKWkl</p>  </div> |
| 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | Siehe in diesem Bericht im Kapitel „Übersicht wesentlicher Themen“ auf Seite 86. |
| 102-48 | Neudarstellung von Informationen | Es wurden keine wesentlichen Informationen im Hinblick auf den vorangegangenen Bericht neu formuliert. |
| 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | Wesentliche Abweichungen sind nicht eingetreten. |
| 102-50 | Berichtszeitraum | Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2019, wenn nicht in Einzelfällen anders ausgewiesen. |
| 102-51 | Datum des letzten Berichts | Report über das Jahr 2018, veröffentlicht im September 2019. |

| GRI | GRI 102 | Sanofi in Deutschland |
|--------|--|--|
| 102-52 | Berichtszyklus | Der CSR Report der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH erscheint jährlich. |
| 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | <p>Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Industriepark Höchst, K703 Herr Roger Jung 65926 Frankfurt</p> <p>Tel.: 069 305 84280 E-Mail: roger.jung@sanofi.com</p> |
| 102-54 | Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | Der Bericht wurde erstellt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Core option. |
| 102-55 | GRI-Inhaltsindex | GRI-Inhaltsindex in diesem Report ab Seite 78. |
| 102-56 | Externe Prüfung | Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet. |



ANGABEN NACH GRI 103 ÜBERSICHT WESENTLICHER THEMEN

Sanofi in Deutschland berichtet nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative und stellt hier seine Managementansätze zu wesentlichen Themen vor. Die Wesentlichkeitsanalyse von Sanofi ergab 33 Themen, deren Gewichtung in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben ist:

| Gesundheitsversorgung für alle | Dialog und Gesellschaft | Gesunde Umwelt | Ethik und Transparenz |
|---|--|--|--|
| Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte | Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz | Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung | Menschenrechte am Arbeitsplatz |
| Gewährleistung der Produktqualität von der Herstellung bis zur Verwendung | Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen | Wasserwirtschaft, Wasserverbrauch und Verunreinigungen reduzieren | Kampf gegen Bestechung und Korruption |
| Arzneimittelüberwachung hinsichtlich Sicherheit, Nebenwirkungen, Nutzen-Risiko-Analyse, Einhaltung der Vorschriften | Talent- und Laufbahnmanagement | In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden) | Ethik und Transparenz bei klinischen Studien |
| Kontinuierliche Verfügbarkeit von Medikamenten, Impfstoffen und Medizinprodukten | Jugend und Bildung | Emission von Treibhausgasen und Reduzierung des Energieverbrauchs | Ethische Grundsätze und Einsatz innovativer Technologien in Forschung und Produktion |
| Schutz des geistigen Eigentums von Sanofi und der Daten von Patienten | Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Inklusion), Vielfalt (Diversität) und Eingliederung unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen | Emission von Nicht-Treibhausgasen | Verantwortungsbewusste Lieferkette |
| Bekämpfung von Fälschungen bei Arzneimitteln | Beitrag zur örtlichen Wirtschaftsentwicklung | Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit | Respektvolles und faires Wettbewerbsverhalten |
| Auf- und Ausbau der Gesundheitsversorgung, lokal und global | Hilfs- und Förderprogramme, Geld- und Sachspenden | Biodiversität, Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten schützen | Ethisch Handeln bzgl. Lobbying, Beziehungen zu Behörden/Öffentlichkeit, Beeinflussung des Markts |
| Information, Unterstützung und Aufklärung von Patienten | Freiwilliges Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten von Mitarbeitern | Entsorgung nicht verbrauchter/abgelaufener Arzneimittel und Medizinprodukte | Ethische Markenkommunikation und -werbung |
| Transparenz bei Preisgestaltung / Erschwinglichkeit der Medikamente | | | |

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

| | |
|--|---|
| GRI 103-1 – Managementansatz | Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte |
| GRI103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas | Sanofi in Deutschland ist ein Pharmaunternehmen, dessen Geschäftserfolg unter anderem auf der Erforschung und Entwicklung (R & D) innovativer Gesundheitslösungen basiert. |
| GRI103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen | Forschung und Entwicklung stehen am Anfang der Wertschöpfungskette von Sanofi in Deutschland. Alle weiteren Funktionen sind darin involviert. Die Produktion von Wirkstoffen und deren Auslieferung erfolgt am Standort Frankfurt. Am Standort Berlin wird das Deutschlandgeschäft verantwortet. Forschungsschwerpunkte siehe Seite 10. |
| GRI103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen | In Kooperationen des German R & D Hub waren 40 externe Partner durch nationale, internationale und öffentlich-private Organisationen involviert. |
| GRI103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas | Keine. |

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

| | |
|---|--|
| GRI 103-2 – Managementansatz | Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte |
| a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema | Sanofi in Deutschland betreibt seinen R & D Hub am Standort Frankfurt mit rund 1.400 Mitarbeitern. Die Komplexität von Erkrankungen erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Partnering, um Innovationen für Patienten schneller verfügbar zu machen. Daher kooperiert Sanofi in Deutschland mit Forschungsinstituten, Universitätskliniken, Biotechunternehmen und Patientenorganisationen. |
| b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes | Sanofi in Deutschland setzt wissenschaftliche Erkenntnisse und medizinische Fortschritte in zukunftsweisende Therapien für Patienten um. Lösungen für die dringendsten medizinischen Bedürfnisse der Welt zu finden, dient dem Ziel, Leben zu verändern, zu verlängern und zu retten. |

c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:

| | |
|--|---|
| i. Richtlinien | Ein Wirkstoff muss mehrere gesetzlich vorgeschriebene Schritte durchlaufen, bevor er den Patienten verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich, deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen. Der einzige Forschungsstandort von Sanofi in Deutschland ist Frankfurt, Schwerpunkte sind auf Seite 10 beschrieben. |
| ii. Verpflichtungen | Sanofi in Deutschland beachtet die Regeln von GLP und hat sich neben vielen weiteren eine Richtlinie zum Versuchstierschutz gegeben und veröffentlicht, siehe Seite 67. |
| iii. Ziele und Vorgaben | Ziele werden von der Muttergesellschaft auf globaler Ebene formuliert, zu deren Erreichung Sanofi in Deutschland als Teil des global tätigen Forschungsverbundes beiträgt. Die globalen Prioritäten der nächsten fünf bis zehn Jahre sind: <ul style="list-style-type: none"> • 80 % First- oder Best-in-class-Produkte • 70 % Biologics • 70 % Projekte aus der eigenen In-house-Forschung abgeleitet |
| iv. Verantwortlichkeiten | Der deutsche R & D Hub ist in globaler Berichtslinie in der R & D-Organisation und in der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland vertreten. |
| v. Ressourcen | Der F & E Hub ist mit 1.400 Forschern besetzt und erhielt 2019 Sachanlageninvestitionen in Höhe von 25 Mio. Euro. Er ist mit einem eigenen Geschäftsführer in der Geschäftsleitung vertreten. Die Einrichtung des BioCampus Frankfurt erleichtert und beschleunigt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. |
| vi. Beschwerdeverfahren | Das Kundenservice-Callcenter von Sanofi in Deutschland ist durchgängig 24/7 erreichbar, um im Zuge der Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit (Pharmakovigilanz) Meldungen von Angehörigen der Fachkreise und Patienten entgegenzunehmen. Für Fachkreise und Patienten relevante Informationen werden auf der Internetseite von Sanofi in Deutschland veröffentlicht. |
| vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen | Gewichtung der Forschungsschwerpunkte auf priorisierte therapeutische Bereiche in Specialty Care – darunter Onkologie, Immunologie, seltene Krankheiten, seltene Blutkrankheiten, Neurologie- und Impfstoffe. Ferner Forschungs Kooperationen, wissenschaftlicher Austausch auf Fachkonferenzen, Förderung des Forschungsnachwuchses. |

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

| | |
|--|---|
| GRI 103-3 – Managementansatz | Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte |
| a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich: | Die Forschungszentren von Sanofi sind weltweit vernetzt. Durch deren Einbindung sowie weiterer teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Institutionen wie beispielsweise dem Ethikrat werden Forschungsprojekte kontinuierlich analysiert und priorisiert. |
| i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes | Das Scientific Committee von Sanofi ist in Investitionsentscheidungen eingebunden und gewährleistet dadurch die Durchführung des Forschungsmanagementansatzes. Ferner sind weitere Entscheidungsträger von Sanofi aus Medizin, Gesundheitsökonomie, Verfahrenstechnik u. a. eingebunden, um Entwicklungskandidaten zu evaluieren. |
| ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes | Siehe Kapitel „Übersicht Forschungsprojekte“ auf Seite 25. |
| iii. Anpassungen des Managementansatzes | Keine. |

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

| | |
|---|--|
| GRI 103-1 – Managementansatz | Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung |
| GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas | Die Behandlung von Industrieabfällen verursacht erhebliche Aufwände, da die Abfälle gesammelt, sortiert und transportiert werden müssen, bevor sie behandelt werden können. Die Abfallwirtschaft ist über Wiederverwendung, Wiederverwertung und Energierückgewinnung ein Schlüsselfaktor zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Sanofi in Deutschland hält es für wichtig, sowohl die Auswirkungen von Abfällen auf Umwelt und Gesundheit zu reduzieren, als auch die Ressourceneffizienz zu verbessern. |
| GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen | Verwaltungsbetriebsabfälle fallen an allen Sanofi-Standorten an, in Frankfurt und Köln zudem Produktionsabfälle. |
| GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen | Die Abfallbehandlung am Standort Frankfurt erfolgt über den Industrieparkbetreiber Infracore. |
| GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas | Sanofi in Deutschland hat keinen Einfluss auf Verordnungen und Richtlinien, nach denen Entsorgungsbetriebe tätig sind. Am Standortbetreiber Infracore in Frankfurt hält Sanofi in Deutschland eine Beteiligung. |

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

| GRI 103-2 – Managementansatz | Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung |
|--|--|
| a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema | Sanofi in Deutschland verfolgt bei der Abfallbewirtschaftung einen vielschichtigen Ansatz, der darauf abzielt, die Abfallmenge zu verringern und die Sortierung, Wiederverwendung und Wiederverwertung zu fördern. |
| b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes | Die Maßnahmen zielen darauf ab, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. |
| c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind: | |
| i. Richtlinien | Die Verantwortung für das Abfallmanagement liegt bei den Standorten. Durch die Muttergesellschaft vorgegeben ist eine Abfallhierarchie: <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Abfällen bereits bei der Produktentstehung • Wiederverwendung, Recycling und Rückgewinnung vor Ort oder bei ausgewählten Anbietern • Verbrennung mit Energierückgewinnung, wenn möglich • Entsorgung auf zugelassenen Deponien |
| ii. Verpflichtungen | Sanofi will zur Reduktion des Abfallaufkommens beitragen, siehe unten Punkt vii. |
| iii. Ziele und Vorgaben | Zielvorgaben sind, weniger als 1 % der betrieblichen Abfälle auf Deponien zu entsorgen und bis 2025 eine Recyclingrate von über 90 % zu erreichen. |
| iv. Verantwortlichkeiten | Die Kontrolle von Umweltschutzmaßnahmen erfolgt bei Sanofi in Deutschland durch die Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz HSE. |
| v. Ressourcen | Die HSE-Politik ist auf Seite 74 beschrieben. |
| vi. Beschwerdeverfahren | Die Zuständigkeit der Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz HSE ist unternehmensweit kommuniziert. Zum Industrieparkbetreiber Infraseriv bestehen enge Beziehungen, die auch im Beschwerdefall genutzt werden. |
| vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen | Sanofi in Deutschland entsorgt alle seine Abfälle im Inland, Abfallexport findet nicht statt. Das Projekt »Planet Mobilization« von Sanofi verfolgt das Ziel, Abfall aus industriellen Prozessen als eine potenzielle Ressource zu betrachten. Der weltweit durchgeführte Environmental Day 2019 von Sanofi widmete sich dem »3R«-Prinzip der Müllvermeidung. 3R steht für reduce, reuse, recycle. D. h. reduzieren, wiederverwenden, wiederverwerten. |

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

| GRI 103-3 – Managementansatz | Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung |
|--|--|
| a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich: | Eine stetige Überwachung der Einzelmaßnahmen erfolgt durch die zuständige Abteilung HSE. Sie entscheidet über Fortführung, Beendigung bestehender und Einrichtung neuer Maßnahmen und berichtet darüber, siehe Seite 56. |
| i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes | Die zuständige Abteilung HSE greift auf Datenmaterial des Industrieparkbetreibers zurück. |
| ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes | Siehe Seite 56 über Einsparungsmaßnahmen. Teile der dort beschriebenen Maßnahmen tragen zur Verringerung des Abfallaufkommens bei. |
| iii. Anpassungen des Managementansatzes | Siehe Seite 58 mit den Auswertungen der einzelnen Projekte. |

ANGABE 303-1

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

| GRI 103-1 – Managementansatz | Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz |
|---|---|
| GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas | Qualifizierte, verantwortungsbewusste und motivierte Beschäftigte tragen in wesentlichem Maße zum Unternehmenserfolg bei. Sanofi hat sich verpflichtet, die Gesundheit und Sicherheit aller bei Sanofi arbeitenden Menschen zu gewährleisten. |
| GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen | Maßnahmen betreffen Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland sowie Lieferanten und Leiharbeitskräfte. |
| GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen | Von Sanofi in Deutschland definierte Arbeitsschutzmaßnahmen betreffen auch Lieferanten. |
| GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas | Das Einhalten von Arbeitsschutzmaßnahmen wird bei Lieferanten stichprobenartig geprüft. Es besteht die Möglichkeit, dass Lieferanten nicht erfasst werden, die den Vorgaben nicht entsprechen. |

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

| GRI 103-2 – Managementansatz | Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz |
|--|--|
| a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema | Das Unternehmen verfolgt einen präventiven Ansatz der Unfallvermeidung und Exposition gegenüber gefährlichen Stoffen. Dazu gehören Maßnahmen zur Risikoeermittlung und -bewertung in Übereinstimmung mit den Anforderungen globaler Standards sowie Informations- und Schulungsprogramme zu Gesundheit und Sicherheit. Ferner unterstützt Sanofi in Deutschland Fitnessprogramme für Beschäftigte. Alle Maßnahmen werden ständig den Umständen angepasst, um das Schutzniveau aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. |
| b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes | Die Begrenzung des Auftretens von Krankheiten und Verletzungen wirkt sich direkt positiv auf Motivation, Produktivität und Kosten aus. |
| c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind: | |
| i. Richtlinien | Richtlinien sind der Ethikkodex, siehe Seite 64, sowie die Sozialcharta. <div style="text-align: center;"> <p>Die Sozialcharta von Sanofi im Internet. https://bit.ly/2XftHD5</p>  </div> |
| ii. Verpflichtungen | Sanofi in Deutschland bekennt sich zur Einhaltung internationaler Standards, wie sie im Global Compact der Vereinten Nationen und den Normen der ILO beschrieben sind. |
| iii. Ziele und Vorgaben | Arbeitsschutzmaßnahmen werden zur Gesunderhaltung der Beschäftigten und zur Unfallvermeidung implementiert, siehe Seite 46. |
| iv. Verantwortlichkeiten | Verantwortlich für die Arbeitssicherheit ist die Abteilung HSE, Health, Safety, Environment (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz). |
| v. Ressourcen | Die HSE-Politik ist auf Seite 74 beschrieben. |
| vi. Beschwerdeverfahren | Sanofi in Deutschland hat eine Beschwerdesystematik implementiert, die allen Mitarbeitern zur Verfügung steht. Siehe Seite 50. |
| vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen | Arbeits- und Verfahrenssicherheit werden durch Schulungen und Übungen abgesichert, siehe Seite 38. Das Gesundheitsmanagement von Sanofi in Deutschland bietet Kurse und Unterstützungsprojekte an, siehe Seite 46. |

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

| GRI 103-3 – Managementansatz | Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz |
|--|--|
| a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich: | Die Beurteilung erfolgt durch Abgleich der Unfallkennzahlen. |
| i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes | Die Überprüfung der Wirksamkeit von Arbeitsschutzmaßnahmen erfolgt durch regelmäßige Auditierungen und Begehungen durch die Abteilung HSE, Health, Safety, Environment (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz). |
| ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes | Gegenüberstellungen der Unfallkennzahlen siehe Seite 48. |
| iii. Anpassungen des Managementansatzes | Keine Anpassungen am Managementansatz. |

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

| GRI 103-1 – Managementansatz | Menschenrechte am Arbeitsplatz |
|---|---|
| GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas | In der Menschenrechtserklärung von Sanofi als multinationalem Gesundheitsunternehmen, das sich seiner sozialen Verantwortung bewusst ist, verpflichtet Sanofi sich, die Achtung der Menschenrechte in alle seine Geschäftstätigkeiten und öffentlichen Positionen zu integrieren. Seit vielen Jahren bekennt sich Sanofi zur Einhaltung der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und anderer internationaler Normen im Bereich der Menschenrechte und bekräftigt diese Verpflichtung. |
| GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen | Auswirkungen betreffen alle Tochtergesellschaften, damit auch Sanofi in Deutschland, verbundene Unternehmen, Kunden und Lieferanten. |
| GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen | Die Einhaltung von Menschenrechten ist für ganz Sanofi handlungsleitend. |
| GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas | Die Auslegungen von Menschenrechten durch lokale Gesetze in Lieferanten- und Kundenherkunftsländern können vom deutschen Rechtsverständnis abweichen. Darauf hat Sanofi in Deutschland keinen Einfluss. |

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

| GRI 103-2 – Managementansatz | Menschenrechte am Arbeitsplatz |
|---|--|
| a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema | Sanofi hat seinen Due-Diligence-Prozess im Bereich der Menschenrechte im Einklang mit den UN-Leitprinzipien fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Stärkung der internen Richtlinien zu den Menschenrechten am Arbeitsplatz liegt. Zu diesem Zweck verabschiedete Sanofi drei interne Richtlinien zur Vereinigungsfreiheit, zum Verbot der Zwangsarbeit und zum Verbot der Kinderarbeit. Auf der Grundlage der UN-Leitprinzipien definieren sie die Verpflichtungen des Unternehmens zur Einhaltung der ILO-Normen und beschreiben operative Due-Diligence-Verfahren und Beschwerdemechanismen, die eingerichtet werden sollen. |
| b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes | Ergänzung der bestehenden Diversitätspolitik, um ein umfassendes Rahmenwerk zu den Menschenrechten am Arbeitsplatz sowohl für das Unternehmen als auch für die Zulieferer zu erhalten. |
| c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind: | |
| i. Richtlinien | Richtlinien sind im Ethikkodex, der Sozialcharta und dem Lieferantenkodex hinterlegt. |
| ii. Verpflichtungen | Durch den Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Sanofi die darin festgehaltenen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Sanofi hat diese Unterstützung 2019 erneuert. |
| iii. Ziele und Vorgaben | Nicht anwendbar. |
| iv. Verantwortlichkeiten | Verantwortlich ist der Global Compliance Officer Dante Beccaria, Leiter der Abteilung Ethics & Business Integrity (E & BI). An die Abteilung E & BI berichtet Sanofi in Deutschland. |
| v. Ressourcen | Der Global Compliance Officer wird durch ein weltweit agierendes Team der Abteilung Ethics & Business Integrity (E & BI) unterstützt. |
| vi. Beschwerdeverfahren | Gemäß Ethikkodex und Richtlinie zum Beschwerdemanagement muss jeder Mitarbeiter seinen Vorgesetzten oder den Vertreter der Compliance-Abteilung über jeden Fall oder Verdachtsfall von Menschenrechtsverletzungen informieren. Alle Beschäftigten von Sanofi in Deutschland haben Zugang zu einem gesicherten Helpline-System für die Einhaltung der Vorschriften, das rund um die Uhr über eine spezielle Webseite und eine gebührenfreie Nummer zur Verfügung steht. |

vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen

Sanofi setzt einen globalen Due-Diligence-Prozess mit angemessenen internen Kontrollmaßnahmen um. Er ist für alle Unternehmenseinheiten (Unternehmensfunktionen, Abteilungen und Länder) verbindlich.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

| GRI 103-3 – Managementansatz | Menschenrechte am Arbeitsplatz |
|--|---|
| a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich: | Sanofi ist überzeugt, dass die ergriffenen Maßnahmen das Potenzial möglicher Menschenrechtsverletzungen identifizieren können. |
| i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes | Sanofi verfolgt seit vielen Jahren einen proaktiven Prüfungsansatz, um zu verhindern, dass seine Aktivitäten negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben. Drei Unterstützungsfunktionen spielen dabei eine Schlüsselrolle. Die CSR-Abteilung stellt ihr Fachwissen zur Verfügung, wenn es darum geht, die Menschenrechte in Sanofis Aktivitäten einzubetten. Die Personalabteilung implementiert Richtlinien und Aktionspläne. Die interne Kontrolle und die interne Revision überprüfen die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien. |
| ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes | Siehe unten Punkt iii. Anpassungen. |
| iii. Anpassungen des Managementansatzes | Es wurde ein Aktionsplan für 2019 ausgearbeitet, der speziell auf die festgestellten operationellen Risiken eingeht und darauf abzielt: 1) die Einstufung von Risikofaktoren und -situationen zu verbessern 2) eine konsequentere Umsetzung der internen Politik in Bezug auf die grundlegenden Arbeitnehmerrechte zu erreichen und sicherzustellen, dass die Mitarbeiter mit dem Managementsystem des Unternehmens vertraut sind. |

Geförderte Patientenorganisationen

Förderungen enthalten Spenden, Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

| Empfänger | Ort | Betrag € |
|--|-----------------|-----------|
| Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) | Freiburg | 29.425,00 |
| Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e. V. | Berlin | 25.000,00 |
| Gesellschaft für MPS e. V. | Aschaffenburg | 20.000,00 |
| Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V. | Mönchengladbach | 18.470,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen e. V. | Frankfurt/Main | 14.785,00 |
| Bundesverband Kinderhospiz e. V. | Lenzkirch | 12.000,00 |
| Deutsche Diabetes Föderation e. V. | Berlin | 10.710,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Niedersachsen e. V. | Hannover | 10.640,00 |
| Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V. | Koxhausen | 10.698,00 |
| Leukämiehilfe Rhein-Main e. V. | Rüsselsheim | 10.152,50 |
| Förderverein für Kinder und Jugendliche mit Diabetes e. V. | Grebenstein | 10.000,00 |
| Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e. V. | Bad Lippspringe | 9.500,00 |
| Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V. | Bonn | 10.175,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. | Mainz | 6.950,00 |
| Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e. V. | Ebbs | 6.111,50 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Bayern e. V. | München | 5.950,00 |

| | | |
|--|------------------------|----------|
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Brandenburg e. V. | Potsdam | 5.275,50 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen e. V. | Dresden | 5.266,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Schleswig Holstein e. V. | Kiel | 5.000,00 |
| Kindernetzwerk e. V. | Berlin | 5.000,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Thüringen e. V. | Erfurt | 5.000,00 |
| Netzwerk Autoimmunerkrankter (NIK) e. V. | Hamburg | 4.165,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. | Schwerin | 4.095,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. | Düsseldorf | 4.000,00 |
| Deutsche Rheuma-Liga Berlin e. V. | Berlin | 3.745,00 |
| Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. | Oppenheim | 3.600,00 |
| Deutsche MS Stiftung Nordrhein-Westfalen e. V. | Düsseldorf | 3.570,00 |
| Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V. | Stuttgart | 3.213,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. | Halle/Saale | 3.000,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Saarland e. V. | Saarbrücken | 2.500,00 |
| Pompe Deutschland e. V. | Weingarten | 2.500,00 |
| CholCo e. V. | Frankfurt/Main | 2.000,00 |
| Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V. | Düsseldorf | 2.000,00 |
| Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Saar e. V. | Riegelsberg | 2.000,00 |
| Hessische Krebsgesellschaft e. V. | Frankfurt/Main | 2.000,00 |
| Hilfe für das rheumakranke Kind e. V. | Garmisch-Partenkirchen | 2.000,00 |
| Deutscher Neurodermitis Bund e. V. | Hamburg | 1.500,00 |
| Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Brandenburg | Potsdam | 600,00 |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e. V. | Hannover | 300,00 |
| DBW – Diabetiker Baden-Württemberg e. V. | Karlsruhe | 238,00 |
| Selbsthilfegruppe Glykogenose Deutschland e. V. | Essenheim | 76,50 |

SPENDEN

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leistet die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen. Die Kriterien zur Auswahl der Spendenempfänger sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der Sanofi Espoir mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

Spenden dienen der Förderung von

- Gesundheit
- Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)
- öffentlichen Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Kunst
- Sport

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

| Empfänger | Betrag € |
|--|----------|
| Freunde und Förderer der Berliner Charité e. V. | 100.000 |
| SphinCS Lyso gemeinnützige UG, Hochheim | 100.000 |
| Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose e. V., München | 50.000 |
| Neurowind e. V., Mainz | 25.000 |
| Gesellschaft für MPS e. V. | 20.000 |
| IADP e. V., Halle/Saale | 18.000 |
| Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst, Berlin | 18.000 |
| Dt. Medikamentenhilfswerk action medeor e. V. | 10.000 |
| Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität Frankfurt (Hauptpreis) | 10.000 |
| Gesellschaft der Freunde und Förderer der Neurologischen Uniklinik Essen e. V. | 10.000 |
| Leukämiehilfe Rhein-Main e. V. | 9.000 |
| Stiftung Bärenherz, Wiesbaden | 8.000 |
| Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V., Koxhausen | 8.000 |
| Bundesverband Kinderhospiz e. V. | 6.000 |
| Humanistischer Verband Deutschlands, Berlin (Stationäres Kinderhospiz Berliner Herz) | 6.000 |
| Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität Frankfurt (Nachwuchspreis) | 5.500 |

| Empfänger | Betrag € |
|--|----------|
| Myelom Deutschland e. V., Neustadt/Weinstraße | 5.000 |
| Robert-Koch-Stiftung e. V., Berlin | 5.000 |
| Alten- und Weihnachtshilfe der Frankfurter Rundschau e. V. | 5.000 |
| DMSG Landesverband Hessen e. V. | 5.000 |
| Netzwerk Atopie Berlin und Brandenburg e. V. | 5.000 |
| DMSG Landesverband Thüringen e. V. | 4.900 |
| DMSG Landesverband Hessen e. V. | 4.000 |
| AMM Online, Arbeitsgemeinschaft Multiples Myelom, München | 4.000 |
| DMSG Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. | 4.000 |
| DMSG Landesverband Sachsen e. V. | 3.600 |
| DMSG Landesverband Brandenburg e. V. | 3.550 |
| DMSG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. | 3.500 |
| DMSG Landesverband Schleswig-Holstein e. V. | 3.500 |
| DMSG Landesverband Niedersachsen e. V. | 3.500 |
| Tennisclub Boehringer e. V. | 3.000 |
| Kulturförderung Höchst e. V. | 3.000 |
| DMSG Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. | 3.000 |
| AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. | 3.000 |
| Deutscher Allergie- und Asthmabund, Mönchengladbach | 3.000 |
| Pompe Deutschland e. V. | 2.500 |
| DMSG Landesverband Saarland e. V. | 2.500 |
| Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V., Bonn | 2.500 |
| Förderverein Zentrum für Drogenhilfe, Leipzig | 2.000 |
| Forum Grüne Vernunft e. V. | 2.000 |
| Frankfurt University of Applied Sciences | 1.800 |
| Syrienhilfe des Kirchenkreises Hanau | 1.500 |
| KGF gemeinn. Verein zur Unterstützung und Förderung der Knochenmarktransplantation | 1.500 |
| Sucht Concept e. V., München | 1.000 |
| DMSG Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. | 1.000 |
| Stiftung Kindness for Kids, Starnberg | 1.000 |
| Max-Planck-Gesellschaft, München | 500 |
| Palliativ Pro Förderverein für Palliativmedizin und -pflege e. V., Gießen | 500 |
| Rotary Club Kronberg | 500 |
| Universität Stuttgart, Institut für organische Chemie | 500 |
| Verband Deutscher Falkner, Gehaus | 250 |

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

GESELLSCHAFT

| | |
|---|---|
| American Chamber of Commerce in Germany e. V. (AmCham Germany) | Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn (Arbeitsgruppe »Grenzgebiet Arzneimittel«) |
| Animal Cell Technology Industrial Platform (ACTIP) | Bundesverband der Personalmanager e. V., Berlin |
| Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V. (Hessenchemie) | Bundesverband der Unternehmensjuristen e. V., Frankfurt/Main |
| Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V. | Bundesverband deutscher Pressesprecher, Berlin |
| Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung, Berlin | Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. |
| Arbeitsgemeinschaft Diabetologie Baden-Württemberg e. V. | Bundesvereinigung Logistik, Bremen |
| Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechselstörungen in der inneren Medizin | Centrum für Reisemedizin, Düsseldorf |
| Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V., Heidelberg | Charta der Vielfalt e. V., Berlin |
| Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e. V., Mainz | China Club Berlin |
| Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International (AAALAC) | Cholesterin & Co. e. V., Frankfurt/Main |
| Bad Nauheimer Gespräche | Club des Affairs de la Hesse, Frankfurt/Main |
| Berlin Capital Club | Comité national des conseillers du commerce extérieur de la France |
| Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V., Köln | Connected Living e. V., Berlin |
| Berufsverband Deutscher Internisten e. V. | CMO Community, Hamburg |
| Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V. | DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V., Frankfurt/Main |
| Betriebssport-Verband Hessen e. V., Bezirk Frankfurt | Deutsche Diabetes-Gesellschaft, Berlin |
| BioRN Network e. V., Heidelberg | Deutsche Diabetes-Hilfe, Berlin |
| Brandenburger Nephrologie Kolleg e. V. | Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V., München |
| Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e. V., München | Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management, Mainz |
| Bundesverband Credit Management e. V., Kleve | Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxologie e. V., Mainz |
| Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen | Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden |
| Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn | Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V., Berlin |
| | Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Düsseldorf |

| | |
|---|---|
| Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, Berlin | Deutsch-Französischer Wirtschaftskreis, Berlin |
| Deutsche Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität e. V., Berlin | Diabetes-Akademie Bad Mergentheim e. V. |
| Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e. V., Göttingen | European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (efpia) |
| Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie e. V., Mainz | European Molecular Biology Laboratory ((EMBL), Heidelberg) |
| Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e. V. (DGPharMed), München | Fédération Internationale Pharmaceutique (FIP) / International Pharmaceutical Federation |
| Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, Berlin | Financial Experts Association e. V., Hamburg |
| Deutsche Gesellschaft für Regulatory Affairs e. V., Bonn | Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e. V., München |
| Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V., Berlin | Förderkreis der Deutschen Industrie e. V., Berlin (bis 2012 Initiative Gesundheitswirtschaft im BDI) |
| Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (Arbeitsgemeinschaft Regionaler Kooperativer Rheumazentren), Berlin | Förderkreis Kliniken des Main-Taunus-Kreises e. V., Bad Soden |
| Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e. V., Hamburg | Förderkreis Qualitätssicherung e. V. Schleswig-Holstein, Bad Segeberg |
| Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Düsseldorf | Förderverein der Deutschen Allergieliga e. V., Reinbek |
| Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (Deutsche Schmerzgesellschaft), Boppard | Förderverein der Deutschen Atemwegsliga, Bad Lippspringe |
| Deutsche Journalistenschule, München | Förderverein der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V., Koblenz |
| Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Frankfurt/Main | Forschungsgemeinschaft Faltschachteln für die Pharmaindustrie (FFPI), Gröbenzell |
| Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft, Königstein im Taunus | Frankfurter Presse-Club e. V. |
| Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Hannover | Frauen mit Format in Wissenschaft und Wirtschaft, Frankfurt/Main |
| Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e. V., Frankfurt/Main | Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V., Berlin |
| Deutsche Public Relations Gesellschaft e. V., Bonn | Freundeskreis der Charité e. V., Berlin |
| Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V., Bonn | Gastro-Liga, Gießen |
| Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V., Walldorf | German Facility Management Association (GEFMA), Bonn |
| Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e. V., Köln | Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e. V., Bonn |
| Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht, Berlin | Gesellschaft für Kredit- und Forderungsmanagement mbH, Frechen |
| Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V., Mönchengladbach | Gesellschaft für Phytotherapie e. V., Köln |
| Deutscher Neurodermitis Bund e. V., Hamburg | Gesundheitsforen Leipzig |
| Deutsches Institut für Compliance, Berlin | Gesundheitsstadt Berlin e. V. |
| Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin | Gesundheitswirtschaft rhein-main e. V., Frankfurt/Main |
| Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin | Hautnetz Leipzig/Westsachsen e. V. |
| Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten, Berlin | Healthcare Businesswomen's Association |
| Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V., Köln | Healthcare Frauen e. V., Bodenheim |
| Deutsch-Französische Gesellschaft in Frankfurt am Main e. V. | |

- Health Care Rheinland e. V., Köln
- House of Pharma & Healthcare e. V., Frankfurt/Main
- Initiative Pro Höchst, Frankfurt/Main
- Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter (EPI), München
- Institute of Electronic Business e. V., Berlin
- INTEGRITAS, Verein für lautere Heilmittelwerbung e. V., Bonn
- Interessengemeinschaft Regelwerke Technik (IGR) e. V., Frankfurt/Main
- Interessenverband zur Qualitätssicherung der Arbeit niedergelassener Uro-Onkologen in Deutschland e. V., Berlin
- International Society for Apheresis
- Joint-Audit-Initiative (JAVfX)
- Kindernetzwerk e. V., Aschaffenburg
- KGF Knochenmarktransplantation/Gentherapie, Frankfurt/Main
- Kompetenznetz Maligne Lymphome e. V., Köln
- Licensing Executives Society, München
- Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
- Markenverband e. V., Berlin
- Marketing Club Mainz-Wiesbaden e. V.
- Max-Bergmann-Kreis e. V., Bielefeld
- Max-Planck-Gesellschaft, e. V., München
- Medical Information Leaders in Europe (MILE), Basel
- Medichem
- Microsoft Business User Forum e. V. (mbuf), Oberding
- NAMUR – Interessengemeinschaft Prozessleittechnik der chemischen und pharmazeutischen Industrie, Leverkusen
- Onkoderm e. V., Fürstenwalde
- Organisation Werbungstreibende im Markenverband (OWM), Berlin
- Patentanwaltskammer, München
- Patentrechtlicher Arbeitskreis, Köln
- Pharma Fakten e. V., Berlin
- Pharma-Lizenz-Club Deutschland, Bonn
- Plattform für Innovation, Mainz
- Project Management Institute (PMI), Rochester, USA
- Sächsische Krebsgesellschaft, Zwickau
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Köln
- Society of Toxicology, Reston, USA
- Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
- Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst, Berlin
- Stiftung Zukunft Berlin
- Swiss Healthcare Licensing Group, Basel
- Überwachungsgemeinschaft Chemie e. V., Ludwigshafen
- UnternehmensForum, Ingelheim
- Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) / (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. BPI), Frankfurt/Main
- Verband der Deutschen Dental-Industrie e. V., Köln
- Verband der Redenschreiber deutscher Sprache (VRdS), Königswinter
- Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V., Karlsruhe
- Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V., Berlin
- Verband Sozialer Wettbewerb e. V., Berlin
- Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e. V., Berlin
- Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e. V., Mainz
- Wilsede-Schule für Onkologie und Hämatologie, Oldenburg
- Wirtschaftspolitischer Club Deutschland e. V., Berlin
- Wirtschaftsforum der SPD e. V., Berlin
- Wirtschaftsrat der CDU e. V., Berlin
- XING AG, Hamburg
- Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs e. V., Frankfurt/Main
- Zukunftsgipfel Gesundheit e. V., Berlin



Glossar

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es, zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

BLMSCHG-ANLAGE

Anlage, die den Vorgaben des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge unterliegt.

CHC-PRODUKT

Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Gesundheitsprodukt.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

DISKONTIERUNGSZINSSATZ

Der Diskontierungszinssatz, auch Kalkulationszins genannt, ist der Zinssatz, mit dem Beträge abgezinst werden, um den heutigen Barwert zu errechnen. In der dynamischen Investitionsrechnung werden Investitionen meist bewertet, indem die zu unterschiedlichen Zeitpunkten anfallenden Ein- bzw. Auszahlungen auf einen gemeinsamen Vergleichspunkt abgezinst bzw. diskontiert werden. Dies ermöglicht die Bewertung verschiedener Investitionen mit unterschiedlicher Zahlungsstruktur und unterstützt den Entscheidungsprozess hinsichtlich der Unterlassung oder Durchführung eines Projekts.

EFPIA

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations. Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bioreaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

GALENIK

Wissenschaft von der Herstellung von Arzneimitteln. Nur ein Wirkstoff allein ist noch kein Arzneimittel. Er muss in unterschiedlichen Dosierungen und Verabreichungsformen vom Patienten aufgenommen werden, je nach Indikation. Beispielsweise als Pulver, Flüssigkeit oder in Tablettenform, zur Einnahme oder zur Injektion.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

INDUSTRIAL AFFAIRS

Industrial Affairs (IA) besteht aus den Hauptbereichen Wirkstoffe Frankfurt und Arzneimittelfertigung Frankfurt sowie Distribution Platform Frankfurt. Wirkstoffe Frankfurt umfasst folgende operative Bereiche: (Produktion) Wirkstoffe Biotechnik, (Produktion) Wirkstoffe Chemie, Prozessentwicklung Biotechnik und Prozessentwicklung Chemie. Die Arzneimittelfertigung umfasst folgende operative Bereiche: Frankfurt Devices, Frankfurt Insulin und Frankfurt Pharma mit einer beide vorgenannten Bereiche unterstützenden Supportfunktion. Zudem ist der Standort Frankfurt in das weltweite IA-Entwicklungsnetzwerk, zum Beispiel für Insulinpens oder Blutzuckermessgeräte, und in eine weltweite IA-Handelsorganisation eingebunden.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, insbesondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu anregt, Glucose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

INTERVENTIONELLE STUDIEN

Bei einer interventionellen Studie erfahren die Teilnehmenden eine aktive Form von Behandlung. Eine Intervention ist eine geplante und gezielte Maßnahme um den Ausbruch oder das Fortschreiten einer Erkrankung zu verhindern. Dies kann beispielsweise die Einnahme eines neuen Arzneimittels sein.

KINETIK

Steht in der Chemie für die Geschwindigkeit chemischer Prozesse, in der Biochemie (Enzymkinetik) für die Geschwindigkeit biochemischer Prozesse.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

LDL-WERT

Low Density Lipoprotein, Lipoprotein niederer Dichte. Das LDL-Cholesterin (LDL-C), das sogenannte schlechte Cholesterin, gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

Lost Time Injury Frequency Rate. Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

MICRO-HEDGES

Absicherungsgeschäfte, die sich auf eine bestimmte bilanzielle Vermögensposition eines Unternehmens beziehen. Mithilfe eines Micro-Hedges sichert man eine Bilanzposition gegen eventuelle Zins-, Währungs- oder sonstige Preisschwankungen und -risiken ab.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO (NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION)

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nicht-staatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertretern abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltpolitisch engagieren.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

PEN

(siehe Insulinpen)

PEPTID

Organische Verbindung zwischen Aminosäuren. Peptide können entzündungshemmend sein sowie antibiotische und antivirale Wirkungen haben.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SUBSTITUTIONSTHERAPIE

Sie ersetzt durch äußere Zufuhr Substanzen, die dem Körper normalerweise durch eigene Organleistung zur Verfügung stehen, aber aufgrund von Funktionsschwäche oder -versagen des entsprechenden Organs nicht oder nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Ein Beispiel für eine Substitutionstherapie ist die Gabe von Insulin bei Diabetes mellitus.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.


Ungleich besser!
Denn Innovation braucht Vielfalt.
Dafür setzen wir uns ein. Sind Sie dabei?

vereint in vielfalt

- Alter
- Religion und Weltanschauung
- Geschlecht und geschlechtliche Identität
- Ethnische Herkunft und Nationalität
- Sexuelle Orientierung und Identität
- Behinderung

Sanofi lebt von der Vielfalt seiner Talente. Diese Vielfalt macht uns innovativ und wettbewerbsfähig. Als Mitglied der Charta der Vielfalt ist es unser Anliegen, unsere Talente auf jeder Ebene unserer Organisation zu fördern, unabhängig von Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung und Identität.

SANOFI

A photograph of two young boys. The boy on the left is wearing a white t-shirt with orange and yellow horizontal stripes and is smiling broadly. The boy on the right is wearing a blue and white plaid shirt and is leaning his head against the first boy, also smiling. They are in an outdoor setting with wooden structures in the background.

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude K 703
65926 Frankfurt am Main
www.sanofi.de
Kommunikation Deutschland 09/2020



SANOFI
Empowering Life